

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 99.

Freitag den 28. April

1882.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Mai,

1 Mark für die Monate Mai und Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Zu bevorstehenden Confirmations-Festen

halte mein reichassortirtes Lager in

≡ Juwelen, ≡

Gold- und Silberwaaren

bestens empfohlen.

Arnold Schellenberg,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

53 Langgasse 53.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Goldgasse

und

Metzgergasse.

Reichassortirtes Lager

in

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren

zu billigen, festen Preisen.

Eigene Werkstatt

für Anfertigung von Schmucksachen, Reparaturen aller Art, Vergoldung, Versilberung etc. etc.

Ein Haus in bester Geschäftslage ist Familien-Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 10404

Plöbliches Ableben

meines bisherigen Theilhabers zwingt mich, der Familie das eingelegte Capital zurückzuerstatten und suche ich zu meinem lucrativen Geschäft Gelder aufzunehmen gegen Sicherheit und einem monatlichen Nutzen von 50 Mark per Wille, welcher contractlich garantirt wird. Offerten erbittet Herr **Andree, Berlin C., Kurze Straße No. 5.** (Kept. 1006/4.)

Nochherde,

transportable, um damit zu räumen, außergewöhnlich billigt bei **Carl Preusser, Geisbergstraße 7.** 7870

Sehr billig zu verkaufen ein **Kanape** mit drei **Stühlen** in Blüsch, ein **Secretär** in Nussbaum, zwei gute **Kommoden**, ein- und zweithürige **Kleiderschränke**, **Tische**, **Stühle**, eine gute **Kinderbettstelle** und zwei gute **Bettstellen** mit Sprungrahmen **Nerostraße 32.** 10330

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser, Grabenstraße 24.** 8

Kleiner **Cassenschrank** billig zu verk. Näh. Exped. 8691

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser jüngstes Töchterchen, **Minna**, im Alter von 17 Monaten nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 27. April 1882.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

10452

Jean Martin.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater, den Pfisterer **Ph. Wagner**, nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Samstag den 29. April Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Sonnenberg No. 105, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

10366

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonnenberg, den 26. April 1882.

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwiegermutter und Tante so liebevollen Theil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere den Führern der freiwilligen Feuerwehr unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

10015

W. Koch, Schreinermeister.

Heiraths-Offerte.

Eine Dame, Ende der 20er Jahre, von angenehmem Aussehen, im Besitze eines rentablen Geschäftes, wünscht die Bekanntschaft eines wohlthätigen Herrn zu machen. Offerten unter Chiffre M. B. 100 werden längstens bis zum 3. Mai postlagernd Wiesbaden erbeten. 10445

Verloren, gefunden etc.

Am Sonntag Abend 7 Uhr ist in den Curanlagen am warmen Damm ein **kleiner, rother Arbeitsbeutel**, Atlas und Sammt, mit gelber Seide bestickt, verloren worden. Derselbe enthielt eine weiße Wollenhäkelei nebst Eisenbein. Nadel. Der Finder erhält eine Belohnung in der „Villa Anna“, Sonnenbergstraße 13, 1. Etage. 10372

Verloren auf dem Wege zum Neroberg ein **Gegen Belohnung** abzugeben im Hotel „Victoria“. 10400

Verloren am Dienstag Nachmittag ein **Ohrring** mit **Kettchen** und **blauer Angel**. Gegen 5 Mk. Belohnung abzugeben Weikstraße 2, Parterre. 10388

Am Dienstag Abend wurde in der Neugasse ein **gehäkelter Geldbeutel**, enthaltend 8—10 Mark, verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Kirchgasse 15 im Laden. 10443

Wohnungs-Anzeigen.

Wohnung:

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern mit Lager-räumen, für ein **Groß-Geschäft** passend, wird bis **Michaeli** zu miethen, conveniend das ganze Haus unter annehmbaren Bedingungen zu kaufen gesucht. Offerten unter C. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10381

Gesucht per 1. Juli eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör, womöglich in der Schützenhof-, Emser- oder Kapellenstraße. Offerten unter J. S. 23 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10410

Für eine Restauration werden Parterre-Räumlichkeiten in guter Lage gesucht. Offerten unter W. 1882 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8646

Angebote:

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 10435

Bahnhofstraße 13 ist ein schön möbirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 10447

Dohheimerstraße 47 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 10389

Ellenbogengasse 6 ist eine Wohnung und Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. 10408

Helenenstraße 12 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 10403

Römerberg 13 ist ein Logis zu vermieten. 10427

Ein schön möbirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres **Stiftstraße 21** bei Frau Meier. 10384

Zwei Zimmer und Küche an eine kleine Familie auf gleich oder später zu vermieten **Dohheimerstraße 28.** 10383

Ein freundlich möbirtes Zimmer zu vermieten **Feldstraße 27,** 1 Treppe hoch rechts. 10385

Eine Werkstätte mit den darunter befindlichen Kellern und Holzraum, belegen in der **Karlstraße**, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Steingasse 8.** 10406

(Fortsetzung in der Beilage.)

Zum heutigen Geburtstage!

Die Frieda soll leben,
Der Martin daneben,
Die Kinder dabei,
Hoch leben sie alle vier.

10405

Zwei neue, elegante **Wahlords** und noch sonstige verschiedene Wagen stehen preiswürdig zu verkaufen. Näheres Herrnmühlgasse 5 oder Saalergasse 6. 6318
Ein schöner **Küchenschrank** zu verk. Römerberg 32. 10231

Dienst und Arbeit

Persoenen, die sich anbieten:

Ein katholisches Mädchen sucht sofort Stelle bei einer kleinen Familie. Näheres Walramstraße 35a, 1 Stiege hoch. 2567
Ein ordentl. Mädchen, das die Küchen- und Hausarbeit gründl. versteht, sucht gleich oder später Stelle. Näh. Schulgasse 6. 10287
Eine gelehrte Person, welche auch mit Vieh umgehen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Kl. Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 10390
Ein **reinliches zu jeder Arbeit williges Mädchen vom Lande** sucht Stelle auf gleich. Näh. Friedrichstraße 30, Hinterhaus, Parterre rechts. 10392
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründl. versteht, f. St. Näh. Taunusstr. 19, 2 Tr. 10396
Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 13. 10397
Ein gebildetes Mädchen, welches mehrere Jahre in Frankreich war, sucht zur selbstständigen Führung eines Haushaltes eine Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Exped. 10423
Ein Mädchen, welches **bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht**, sucht Stelle. Näh. Mezgergasse 15 im Schulaben. 10415
Eine junge, nette **Kellnerin** sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 10435
Einige 15jährige Mädchen suchen Stellung in kleinen, soliden Haushaltungen. Näh. von 1—3 Uhr im Paulinenkist. 10435
Schweizer Pauline. 10399
Ein älteres Mädchen sucht Stelle in einer kl., bürgerl. Familie oder Konvikte. Näh. Drantienstr. 8, Seitenbau, 2 St. 10409
Eine gute Köchin sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 10435
Ein reinliches Mädchen vom Lande, welches nähen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. bei Herrn Karl Knebel, Mezgergasse 32. 10426
Ein anständiges Mädchen, welches nähen und perfekt bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 14, 2 St. 10430
Ein einfaches, braves Mädchen vom Lande, welches in allen häuslichen Arbeiten, auch im Nähen sehr erfahren ist, sucht eine Stelle. Näh. Karlsstraße 38, Hinterh., 2 St. h. rechts. 10407
Köchinnen und Hausmädchen mit langjähr. Zeugn. empfiehlt **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 10442
Stellen suchen tüchtige Mädchen als solche allein und zum Mädchen mit zwei-, drei- und sechs-jährigen Zeugnissen durch **Dörner's Bureau**, Mezgergasse 21. 10438
Ein bürgerliche Köchin mit besten Empfehlungen sucht auf gleich oder 15. Mai Stelle d. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15. 10427
Ein Mädchen vom Lande, das 3-jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 10434
Ein gewandtes Zimmermädchen mit 3-jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 10435
Ein gebildetes Mädchen, welches sehr gut serviren, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder Erzieherin der Kinder. Näheres Steingasse 16 bei Fräul. Daub. 10437
Ein gebildetes, junges Mädchen sucht Stelle als Bonne oder feineres Hausmädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. hoch. 10433
Ein gebildetes Mädchen, welches Kleider machen, frisiren und bügeln kann, sowie langjährige Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Jungfer oder Kindermädchen. R. Häfnergasse 5. 10435

Den geehrten Herrschaften kann mehrere brave, fleißige Dienstmädchen empfehlen **Th. Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. Herrschaften erhalten nur **gutempfohlenes** Dienstpersonal durch **Hänlein's Bureau**, Mauergasse 3/5. 10386
Haus-, Kinder- und Küchenmädchen, sowie Alleinmädchen mit guten Attesten empfiehlt stets und kann Einsicht von den Zeugnissen genommen werden in **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10449
Ein reinliches Mädchen, welches waschen, bügeln und kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Mai Stelle. Näheres Hellmündstraße 17, Hinterhaus. 10401
Einige jüngere Mädchen, zu allen Arbeiten willig, suchen für bald Stellen d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10449
Ein gewandter, junger **Diener** mit den besten Zeugnissen sucht Stelle d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10435

Persoenen, die gesucht werden:

Confection.

Eine tüchtige Arbeiterin sucht

J. E. Hahn, Taunusstraße 57. 10432

Eine tüchtige Waschfrau wird gesucht Viebricherstraße 6. 10431

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen. Näheres Feldstraße 20. 10382

Gesucht eine perfekte Köchin, welche jedoch auch etwas Hausarbeit übernimmt, Mainzerstraße 22. 10388

Röderstraße 23 wird ein Dienstmädchen gesucht. 10416

Ein ordentliches Mädchen in eine bürgerliche Haushaltung gesucht Nerostraße 20. 10394

Zwei Büffeldamen sucht **Hänlein's Bureau**. 10386

Gesucht eine perfekte Herrschaftsköchin, mit guten Zeugnissen durch

A. Eichhorn, Emserstraße 23. 10417
Ein Mädchen wird für Hausarbeit gesucht und kann sofort eintreten Moritzstraße 34. 10395

Gesucht für sofort eine israelitische Köchin, welche perfekt kochen kann, Gartenstraße 10. 10424

Gesucht eine gute, **israelitische Köchin** durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10435

Dienstpersonal jeder Branche erhält sofort gute Stellen durch **Hänlein's Bureau**, Mauergasse 3/5. 10386

Kaffee-Köchin (Jahresstelle) gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10449

Gesucht mehr feinsbürg. Köchinnen, Rest.-Köchinnen, Mädchen für allein und Hausmädchen d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 10435

Zwei Hotel-Köchinnen, ein Hotel-Zimmermädchen, ein Serviermädchen, mehrere Kellnerinnen und ein Krankenwärter gesucht durch **Th. Linder's Plac.-Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 10442

Ein gelehrtes Mädchen zu Kindern gesucht Kirchgasse 9. 10428

Ein starkes Mädchen zum 1. Mai gesucht Bahnhofstr. 13. 10446

Ein tüchtiges, braves Mädchen wird sofort gesucht Langgasse 50 im 1. Stod. 10450

Gesucht 1 Haushälterin, 1 angeh. Kammerjungfer, 1 ges. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, 1 besseres Hausmädchen, sowie Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 10448

Köchinnen für Hotels, Restaurants, Privatlogis- und feinere Herrschafts-Häuser gegen hohes Salair gesucht d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10449

Ein unverheiratheter Kutscher, mit guten Zeugnissen versehen, findet gute Stelle Louisenstraße 2. 10414

Gesucht ein sprachkundiger, erster Zimmerkellner, mehrere Saalkellner und drei

jüngere Kellner durch **A. Eichhorn**, Emserstraße 23. 10418

Ein reinlicher Bursche, der auch melken kann, im „Hamburger Hof“ gesucht. 10418

Schuhmacher, ein guter Arbeiter, gesucht Kirchg. 9. 10428

Tüchtige **Former** gesucht. Näheres zu erfragen im „Hotel Vogel“, Rheinstrasse. 10444

Ein **Laufbursche** wird gesucht große Burgstraße 11. 10451
(Fortsetzung in der Beilage.)

Extra-Beilage.

Auf die der heutigen Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ (mit Ausnahme der Post-Abonnenten) beigelegte Empfehlung des Herrn **Rich. Mohrmann** aus **Nossen** in Sachsen, betr. **Heilung von Bandwurmleiden**, sei hierdurch speziell aufmerksam gemacht. 10453

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen und in **Wiesbaden** vorrätig in **Edmund Rodrian's** Hofbuchhandlung:

Praktische Nutzgärtnerei.

Anleitung zur vortheilhaftesten Kultur der Gemüse und Küchenfrüchte, sowie zur Anpflanzung und Pflege der Obstbäume und Fruchtsträucher; nebst einem Anhang: die Blumenrabatten im Nutzgarten. Von **Julius Berner**. 8°. Elegant broschirt in illustriertem Umschlag. Preis 1 Mk. 20 Pfg.

Der Blumenfreund

oder die Pflege und Vermehrung von 130 der schönsten Blumen und Ziergewächse für Wohnzimmer, Blumenbrett und Garten. Nebst einem Anhang über die Topfkulturanterie. Von **Julius Berner**, Blumengärtner. 8°. Elegant broschirt in illustriertem Umschlag. Preis 1 Mk. 20 Pfg.

91

J. Henberger's Verlag, Bern.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen in Eis verpackt: Ausgezeichnete Salmoner Schellfische und Cabliaue, Seezungen (Soles), billigt, Steinbutt (Turbot), Tarbutt (Barbus), billigt, Schollen, ausgezeichnet zum Backen und Kochen, Zander (Sutak), ferner die so beliebten **Anrührhühner**, auch Rothbärte (Rougets) genannt, vorzüglich zum Kochen, ächten Rheinsalm, Elbsalm, Merlan zum Backen, billigt, Finkfische, besonders sehr schöne Hechte, Schleien, Karpfen, Aale, sowie prima **Maifische** per Pfund 50 Pfg. u.

F. C. Hench, Hoflieferant.

Neue schott. Matjes-Häringe

empfehlst billigt

10419

A. Schmitt,
Messergasse 25.

Mainzer Fischhalle.



Täglich vor der evangel.
Kirche und Mühlgasse 13.

Ächten **Rheinsalm**, lebende Hechte, Karpfen, große, lebende Aale, Schleien, frisch eingetroffene Seezungen (Soles) per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., Steinbutt, sehr schönen Cablian, **Schellfische**, **Maifische** per Pfd. 60 Pf., lebendige Bratbündlinge

E. Prein. 10436

Neue Matjes-Häringe

empfehlst

10354

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Die israelitische Restauration,

Michelsberg 9,

empfehlst guten Mittagstisch in und außer dem Hause, sowie stets reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. 10480

Bürger-Schützen-Corps.

Außerordentliche Generalversammlung.

Freitag den 28. April d. J. Nachmittags 5 1/2 Uhr findet im Lokale des Herrn Gastwirth **Rless**, Mauerqasse 4, eine außerordentliche Versammlung der Actionäre der 3 fl. Actien statt.

Diejenigen, welche im Besitz von obigen Actien sind und nicht erscheinen, müssen sich den Beschlüssen der Generalversammlung anschließen.

Wiesbaden, den 25. April 1882.

Zum Auftrag des Vorstandes:
Der I. Schützenmeister.

177

Für Damen.

Mit dem 1. Mai beginnt ein neuer Coursus im **Zuschneiden** und **Modellzeichnen**, und bitte, Anmeldungen rechtzeitig zu machen.

Louise Hoffmann Wice.,
Marktplatz 3.

6148

Eine grüne Plüsch-Garnitur

in Mahagoni, Kanape, 2 Sessel, 6 Stühle, eine braune Plüsch-Garnitur in Nußbaum, Kanape und 6 Stühle, Schränke, Spiegelschränke, Buffets, Spiegel in allen Größen, ovale Tische, Kanape, Chaise longue, Rippstischen, schwarze Säulen, ein feines Mahagoni-Büffet, Ausziehtische, Waschtische, Nachttische, vollständige Betten, Oberbetten und Kissen, Roßhaar- und Segras-Matratzen, Stühle in allen Sorten billig zu verkaufen bei

Ferd. Müller,
Friedrichstraße 6.

42

Kautschuck-Fussboden-Lack

mit Farbe.

Zum Selbstlackiren von Fußböden und aller Arten Geräthe gibt es nichts Besseres als

A. Höxter's Kautschuck-Fussboden-Farbe.

Präparirt nach dem durch

Deutsches Reichspatent No. 9910

gesetzlich geschützten Verfahren und anderweiten vorzüglichen Methoden.

Diese Farbe trocknet sehr rasch, ist vermöge ihrer eigenartigen Präparation bezüglich eleganter Schönheit, Dauerhaftigkeit, sowie großen Deckkraft bis jetzt unübertroffen. — Niederlage in Wiesbaden bei

10378

A. Cratz, Langgasse 29.



Frisch eingetroffen:

Mediter Rheinsalm,
Turbot, Soles, Zander, sowie schöne, **französische Boullarden** bei

10393

E. Grether, Grabenstraße 10.

Ein **Schwarzkopf**, ein Paar welsche Grasmücken, ein **Dompfaff** (Blutfink) und ein **Rotkehlchen**, alle sehr schön zu verkaufen **Moritzstraße 12.** 10499

12 feine, goldbrunirte, eiserne

Blumentischewerden heute Freitag den 28. April Vormittags
10 Uhr im Auctionssaale**6 Friedrichstraße 6**

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.**Heute**Freitag den 28. April Nachmittags
2 Uhr werden**40 graue und rothe Pferde-, Bügel-
und Bettdecken**

im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.**Dampf-Kaffee-Brennerei und
Kaffee-Lager**

von J. Schaab, Kirchgasse 27,

empfehlen gebrannten Kaffee garantiert rein, kräftig und
fein von Geschmack zu Mt. 1.10 bis Mt. 2.— per Pfund,
roben Kaffee von 85 Bfg. bis Mt. 1.70 per Pfund.Niederlagen in Wodbach, Schierstein, Dohheim, Erben-
heim, Frauenstein, Eltville, Sonnenberg, Rumbach, Bierstadt,
Kloppenheim und Igstadt. 9496**Fisch-Handlung****3. „grünen Baum“**
am Markt.**Während der Anwesenheit Sr. Majestät
des Deutschen Kaisers**

ist mein Fischstand vor der evangel. Kirche.

Ich empfehle in frischer Sendung: Achten Rheinsalm,
Turbot, Soles, Zander, Aale, Hechte, Karpfen,
delicate Maifische und Schellfische. Frisch eingetroffen:
Sehr schöne Ockerfische.10010 **G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.****Die zweite Sendung
neuer, schottischer**

10870

Matjes-Häringeempfehlen **Franz Blank, Bahnhofstrasse.****Neue Matjes-Häringe**

eingetroffen bei

10373 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.****Gutes Bratenfett**

10367

zu verkaufen. Näh. Expedition.

Das Neueste

für Damen-Confections-Geschäfte ist eine

Kräusel-Maschine,mit welcher in kurzer Zeit Kräusel, sogenannte Puffen, auf das
Schönste hergestellt werden. Die Maschine ist sehr einfach und
leicht zu bedienen. Ebenso empfehle meine**= Plisse- und Nähmaschinen =**

in solider Construction und Ausführung.

Carl Kreidel,

42 Webergasse 42.

NB. Arbeiten auf sämtlichen genannten Maschinen werden
auf das Beste ausgeführt und billigst berechnet. 10362**L. Schwenck, Mühlgasse
No. 9,**

empfehlen:

Dauerhafte Herren-Socken, Knaben-
Socken,
neue Kinderstrümpfe,
Damenstrümpfe,
neue Beinlängen mit
Barn,eigener
Maschinen-
strickerei in
vielen
verschiedenen
Farben.Nichtvorrätige gestricke Artikel werden sofort an-
gefertigt. — Unterjacken, Unterhosen, Sommer-
Sandchuhe, Dr. Jäger's Normal-Unter-
kleider, Filetjacken, Streppjacken. 9876

Von heute ab

vorzügliches Lagerbiervon Gebrüder Esch aus der Branerei zur Wald-
mühle empfiehlt**Georg Lorenz, Restaurateur,**
14 Säfergasse 14.**Das en gros-Kaffee-Lager und en détail**

von

A. Schmitt, Weßberggasse 25,empfehlen unter Zusicherung reellster Bedienung: **Rohe Kaffee**
von 70 Pf. bis 3 Mt., als besonders fein und preiswürdig
Campinas 85 Pf., Java-Berl 1.10, 1.20, f. br. Java 1.35,
Ceylon-Berl 1.50 und f. f. braun Java 1.60. **Gebrannte**
Kaffee aus eigener Brennerei von 1.10 bis 2 Mt.; sehr be-
liebt sind die zu Mt. 1.35, 1.40, 1.50, 1.60 und 1.70. Für
reinen, kräftigen und aromatischen Geschmack garantire selbst
bei den billigsten Sorten. Bei Abnahme von 5–10 Pfd.
5 Pf., bei 10–20 Pfd. 10 Pf. per Pfund billiger oder
franco Zusendung nach auswärt.Ferner **Cacao** und **Chocolade** aus den renommiertesten
Fabriken. **Thee**, **Vanille** etc. billigst. 10420**Materialien für Handarbeiten**, Castor-, Terneaug-,
Mohair- und perliche Wolle, Strick- und Stuchseide, Stid- und
Häfelbaumwolle, Wignardise, Medaillenband etc. bei **E. Dicke**,
vorm. **M. & C. Philippi** im „Adler“. 9606Ein **Sopha**, ein **Schlafsofa** zum Ausziehen, ein **Brüh-
fass** von Zink, eine **Bettstelle** mit Matratze billigst zu ver-
kaufen Hermannstraße 8. I. Ansehen bis 6 Uhr. 10348In noch gutem Zustande erhaltene **Gzimmer-Mahagoni-
Stühle** werden zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 10368Zugheuerstraße 51 bei Gebrüder Müller sind
Zimmerpänze zu haben. 10352

Gasthaus zur „Stadt New-York“.

Ich erlaube mir meinen Freunden und Gönnern ein **gutes Frühstück**, sowie **Mittagstisch** nebst **Abendessen** bestens zu empfehlen.
10429

F. Höhn, Mauergasse 11.

Neue Matjes-Häringe, neue Algier-Kartoffeln.

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,

10441

2 Goldgasse 2.

200 Str. Kartoffeln,

gute, gelbe, treffen morgen hier ein und liefere das Malter zu 5 Mark frei in's Haus. Bei größerem Quantum billiger.

Ferd. Alexi,

Michelsberg 9.

10421

Ein **Copha** und zwei **Fantenils**, wenig gebraucht, mit braunem Damastbezug billig zu verkaufen Kaufbrunnenstr. 9. 9522

Ein wenig gebrauchter **Eisschrank** zu verkaufen Feldstraße 27. 1 Treppe rechts. 10385

Eine **Kalesche** zum Ein- und Zweipännigfahren ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Feldstraße 16. 8741

Ich wohne jetzt **Jahnstraße 4, Parterre.**

Nolte, Maler. 4109

Tages-Kalender.

Die permanente **Gurhaus-Ausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Der **Astronomische Salon** u. das **Mikroskop**, Aquarium Alexandrstr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 36

Heute Freitag den 28. April.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 5 1/2 Uhr: Außerordentliche Versammlung der Actionäre der 3-St.-Actien, im Lokale des Herrn Gastwirth Ritz, Mauergasse 4.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Teat-Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 28. April. 97. Vorstellung. 143. Vorstellung im Abonnement.

Einmalige Gastdarstellung der Frau **Auguste von Bärndorf**, Ehrenmitglied des Königl. Theaters in Hannover.

Frauentampf.

Auspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Scribe, von D'ifers.

Personen:

Gräfin von Autreval, geb. Kermabio	* * *
Deontie von Villegoutier, ihre Nichte	Frl. Gredenberg.
Henry von Flavigneul	Herr Neumann.
Gustav von Brignon	Herr Reubte.
Baron von Montrichard	Herr Rösch.
Ein Unteroffizier	Herr Brünning.
Ein Bedienter	Herr Schneider.

Das Versprechen hinter'm Herd.

Eine Scene aus den österreichischen Alpen, mit Nationalgesängen, von Baumann. Musik von Stein.

Personen:

Michel Quantner, Wirth der Abtenau	Herr Rudolph.
Lothl, sein Sohn	Herr Neumann.
Randi, Almerin, im Dienste bei Quantner	Frl. Buse, a. G.
Freiherr von Strigow	Herr Holland.
* * * Gräfin Autreval	Frau A. von Bärndorf.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin) unternahmen am Mittwoch Nachmittag eine Ausfahrt. Zu dem darauf im Königl. Schlosse folgenden Diner hatten Einladungen erhalten: Se. Excellenz General-Lieutenant Graf Gneisenau, Herr Oberlandesgerichts-Präsident Dr. Albrecht, Herr Major Graf Solms-

Laubach, Herr Polizey-Director Dr. v. Strauß und Tornow, Herr Landrath Graf Matschka, Herr Freiherr v. Rothschild und Herr Cur-Director Heyl. Nach dem Diner empfingen Se. Majestät den Gesandten Wirklichen Geheimen Legationsrath v. Bülow zum Vortrage. An demselben Tage erhielten Se. Majestät der Kaiser dem Major v. Jedtwitz Audienz, welcher in der Schlacht von Gravelotte schwer verwundet am folgenden Tage auf seinem Krankenbette die bekannte Hofe von Gorge Sr. Majestät überreichen ließ und welcher zur Zeit Bezirks-Commandeur in Halberstadt ist. Gestern nahmen Se. Majestät die Vorträge Sr. Excellenz des Hofmarschalls und General-Lieutenants Grafen v. Pervonher und des Flügeladjutanten Oberst-Lieutenants v. Branschitsch vom Militär-Cabinet als Vertreter Sr. Excellenz des Generaladjutanten General-Lieutenant v. Albedyll entgegen.

* (Angesommen) ist am Mittwoch Abend kurz nach 7 Uhr Se. Excellenz der General-Feldmarschall und Statthalter der Reichslande Freiherr von Mantuffel von Strassburg in Begleitung seines Adjutanten des Obersten v. Strang. Beide Herren haben im „Rassauer Hof“ Wohnung genommen. — Herr Baron v. Rothschild aus Frankfurt ist ebenfalls hier eingetroffen und im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ abgestiegen.

* (Die Kaiserparade) am gestrigen Vormittag war von schönem Wetter begünstigt. Es nahmen an derselben Theil das hiesige Bataillon Hess. Füsilier-Regiments No. 80, die hier garnisontrende II. Abtheilung Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 und die Mannschaften der Unteroffizierschule zu Biebrich. Se. Majestät der Kaiser erschienen an der Seite Sr. Excellenz des General-Feldmarschalls Freiherrn von Mantuffel im offenen Wagen, mit jubelnden Zurufen und sonstigen Sympathiebewegungen von der nach Tausenden zählenden Zuschauermenge lebhaft begrüßt. Se. Majestät verließen bei Ankunft auf dem Gurhausplatze den Wagen und besichtigten dort die Aufstellung der Truppen, welche sodann in Zugfront, sowie in Bataillonscolonne vorbeidefilirten. Die Artillerie führte den zweiten Vorbeimarsch im Trabe aus. Die beiden Infanterie-Bataillone wurden ferner noch zu mehreren militärischen Evolutionen auf dem Gurhausplatze vor Se. Majestät befohlen. Ihre Majestät die Kaiserin wohnten dem militärischen Schauspiel zu Wagen, begleitet von einer Hofdame, bei.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 27. April.) Der i. J. hier garnisontrende Unteroffizier D. Kurt, von Profession Schlosser, hat während des Jahres 1880 und später bis 1881 ein intimes Verhältniß zu einem bereits 20 Jahre alten Rähmädchen unterhalten; das Verhältniß blieb nicht ohne Folgen. Als das Mädchen in Wochen lag, ließ er sich vorab das Spartaßtenbuch auskündigen und erhob wider ihren Willen 75 Mk., welche allerdings zum größten Theil nachher im Interesse von Mutter und Kind Verwendung fanden. Im Spiegel wurde kurz darauf wiederholt verlegt, bis endlich das Mädchen, nachdem sie zu der Einsicht gelangt war, daß K. „nicht zu ihr passe“, ihre Verbindung, wenn auch nur allmählig, löste. Das war im October 1881. Bevor der jähzornige Liebhaber sich verabschiedete, entnahm er noch ihrem Schließfabe verschiedene Goldschmucke, Kleidungsstücke, Bettwäsche u. dergleichen Gegenstände ohne jede Mittheilung an die rechtmäßige Eigentümerin. Das schlug dem K. den Boden aus. Das Mädchen klagte wegen Diebstahls und Unterschlagung. Der hohe Gerichtshof erkannte für Recht, daß der Beklagte von den drei ersten Diebstählen freizusprechen, des letzteren jedoch für überführt zu erachten sei und verurtheilte ihn zu 3 Monaten Gefängnis unter Ablehnung des Antrages des Staatsanwalts, welcher eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer über ihn verhängt wissen wollte. — Angeklagter 2, ein Landmann und Branntweinbrenner von Wehen, wird durch Zeugenbeweis überführt, im Mai 1880 in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, zwei Privaturlunden (Wesche), auf 426 Mk. bezw. 350 Mk. lautend, dadurch gefälscht zu haben, daß er dieselben mit der Unterschrift eines Bekannten verah und in Umlauf setzte. Für jeden der incriminirten Fälle trifft ihn eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten, welche Strafen zu 1 Jahre Gefängnis zusammengezogen werden; außerdem spricht der hohe Gerichtshof ihm die bürgerlichen Ehrenrechte ab auf die Dauer von 2 Jahren. — Der Beklagte 3 endlich, ein 26 Jahre alter Knecht aus Ansbach (Amts Ufenen), hat in Gemeinschaft mit Anderen am 5. Februar Nachts gegen 11 Uhr einen jungen Mann ohne jeden Anlaß auf der Straße überfallen und ihm mittelst eines Messers verschiedene so erhebliche Verwundungen an Kopf und Armen beigebracht, daß er lange Zeit in Lebensgefahr schwebte und während eines ganzen Monats arbeitsunfähig war. Mit Rücksicht auf die zu Tage getretene grobe Rohheit, sowie die Erheblichkeit der Verletzung einerseits, andererseits aber auch auf sein Geständniß, wird eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten Dauer ihm zubetheilt.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 27. April.) Am 12. März hat eine Tagelöhnerin von Sonnenberg eine Nachbarin beleidigt. Auf die Privatklage der Angegriffenen hin wurde die Beleidigerin zu 6 Mark Geldbuße, im Nichtzahlungsfalle zu 1 Tage Haft verurtheilt. — Der zweite und letzte zur Verhandlung gelangende Fall betrifft gleichfalls Beleidigung. Als Angeklagte figurirt eine hiesige Frau, als Kläger ein Tagelöhner,

gleichfalls von hier, von welcher letzterem die Ersteren eines Tages behauptete, er habe von einem Speicher, auf dem sie Wäsche aufgehängt, ein Schloß entfernt. Der Gerichtshof erachtet den Beweis der beabsichtigten Verletzung als erbracht und nahm die Beflagte gleichfalls in 6 Mark Geldbusse, im Nichtzahlungsfalle 1 Tag Haft.

(Der hiesige Zweigverein für volkshilffähige Gesundheitspflege) hat am Mittwoch Abend eine außerordentliche Allgemeine-Versammlung abgehalten. Die Sitzung wurde eröffnet durch Herrn Securius mit der Mittheilung, daß aus dem Vorstände ernannt sind: zum Vorsitzenden er selbst, zum Stellvertreter Herr Käsebier, zum Schriftführer Herr Dr. Hoffmann, während die übrigen Voten in den alten Händen verblieben. In die Tagesordnung eintretend, wurde alsdann Kenntniß gegeben 1) von einer an das Reichsgesundheitsamt bezogenen Ministerium des Innern abgerichteten Petition um Einführung einer eingehenderen Leichenschau, sowie der Feuerbestattung, 2) von der eingetragenen ablehnenden Antwort. Es wird vorgeschlagen, sich nunmehr auf den Weg der Selbsthilfe zu begeben, indem man eine Abtheilung „für Sicherung gegen die Gefahr des Scheintodes und für Beförderung von Feuerbestattung in Gotha“ einrichte, welche den Zweck habe, auf Wunsch für Vereinsmitglieder und deren Angehörige im Falle ihres Todes die nöthigen Veranlassungen zu treffen. Motiviert wurde dieser Vorschlag durch folgende statistische Daten: Es sind entdeckt worden in Amsterdam im Laufe von 25 Jahren 990 Scheintode, in Hamburg in 5 Jahren 107, in New-York 6 unter 1000 Todtgegangenen. Die „Humane Society“ in London hat in 22 Jahren 2175 Personen zur Wiederbelebung verholfen. Brühler hat 181 Fälle zusammengestellt, in denen 52 Personen lebendig begraben, 4 lebendig secirt worden sind, 53 im Sarge erwachten und 72 sonstige Scheintode waren. Ferner wurde in der Begründung auf den Vorzug verwiesen, den vom ästhetischen und gesunden Standpunkte aus die Leichenverbrennung habe. Es wurden sodann die Formalitäten genannt, welche im Falle man die Feuerbestattung wünscht, zu erfüllen sind. Dazu gehört zunächst das Erben einer testamentarischen Bestimmung, ferner die Deponierung des Leichnams in einem Leichenschaukasten, er trifft Sorge, daß der Leichnam in der Regel 24 Stunden nach eingetretenerm Tode in das (im Winter gekühlte) Leichenschauhaus gebracht und nicht eher beerdigt werde, als bis sich deutliche Spuren der eingetretenen Verwesung bemerkbar machen; er läßt zur weiteren Sicherung die Schlagadern öffnen, empfiehlt warm und läßt vornehmen die Feststellung der Todesursache durch Leichenschau, erledigt die bei Feuerbestattung nöthigen Formalitäten z. z. Die Gesamtkosten der letzteren werden sich auf 300–400 Mark stellen. Die Veranlassung behält, den eben in kurzen Umrissen gezeichneten Entwurf (Motivierung, Formalitäten, welche eventuell zu erfüllen sind, Kostenrechnung zc.) in 500 Exemplaren drucken zu lassen, zur Vertheilung zu bringen und im nächsten den Vorschlag wie gemacht zu acceptiren. In Folge von Herrn Dr. Kühn bei Gelegenheit seines Vortrages gegebener Anregung und nach weiterer Erwägung im Vorstände wird ferner proponirt und einstimmig gutgeheißen, aus dem Verein eine fernere Abtheilung zu schaffen, welche ihren ganzen Geschäftsbereich dahin geltend mache, daß unsere Schuljugend während der freien Nachmittage mehr zur Bewegung in freier Luft, zu gymnastischen Übungen zc. dadurch angehalten werde, daß man ihr passende Gelegenheit verschaffe. Zum Abtheilungsvorstand werden mit der Anweisung, sich aus der Bürgergarde zu cooptiren, per Acclamation ernannt: aus dem Vereinsvorstande Herr Nicol, aus dem Vereinsmitgliedern die Herren Dr. Kühn und Gymnasial-Lehrer Gail. Die Herren sollen dahin wirken, daß entsprechende Plätze zur Verfügung gestellt, Apparate beschafft und zu den anzuwendenden Kosten möglichst die Eltern beisteuern.

(Der Zither-Club), dessen Aufführungen stets einen günstigen Verlauf nahmen, veranstaltet am nächsten Sonntag Abends 8 Uhr im Saalbau Schirmer ein Concert mit Ball. Zu ersterem hat der Dirigent Herr A. Walter ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Eine Piacce desselben wird von Schülern des Dirigenten ausgeführt werden, welche gewonnen sind demnach dem Club als active Mitglieder beizutreten.

(Schulnachricht.) Mit Beginn des neuen Schuljahres sind in die hiesige höhere Mädchenschule 102 Schülerinnen neu aufgenommen worden.

(Ordnungsverleihung.) Dem Hausverwalter der Wilhelms-Hausnath hieselbst ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

(Festwechsel.) Herr Carl Thon hat einen Acker „Vor dem Hainbuchen“ für 4000 M. an Herrn Gärtner Steig verkauft.

(Ein Gordinenbrand) fand am Mittwoch Nachmittag in einem Hause am Franzplatz statt.

(Unfall.) Der 13 Jahre alte Sohn des Zimmermanns Friedr. Frey, der fröhlich vorgestern, um dürres Holz zu holen, in der Nähe der Fichtengartenstraße auf einen Baum, stürzte herunter und erlitt einen complicirten Bruch des linken Vorderarmes.

(Verunglückt.) Am Mittwoch Abend 6 Uhr stürzte der Landwirth Philipp Quint aus Erbenheim, dessen Pferd schon geworden und durchgegangen war, so unglücklich von seinem Wagen, daß er auf der Stelle todt blieb.

(Eisenbahn-Unfall.) Im Bahnhof zu Mosbach stieß am Mittwoch Mittag der um 12 Uhr von Lahnstein ankommende Güterzug mit einer von Wiesbaden einfahrenden Locomotive zusammen. Letztere fuhr in Folge des heftigen Anpralls zurück, während die Maschine des Güterzugs nebst Tender entgleiste und mehrere Wagen starke Beschädigungen erlitten. Leider wurde hierbei der in seinem Schutz-Häuschen befindliche Joseph Gröber sehr bedenklich an der Brust, am rechten Arm und Kopf verletzt und mußte derselbe mittels Säge und Art durch herbeigerufene

Arbeiter aus seiner durch die ineinandergebohrten Wagen verursachten gefährlichen Lage befreit werden. Der Verunglückte wurde sofort in das Wiesbadener städtische Krankenhaus gebracht.

(Namensänderung.) Der Wilhelmine Schäfer zu Erbach, Amts Eltville, ist die Genehmigung ertheilt worden, an Stelle des von ihr selber geführten Familiennamens „Schäfer“ den Namen Schneider anzunehmen.

(Vacant) ist die zweite mit dem Organistendienst verbundene Lehrerstelle zu Habamar, mit einem decretlichen Gehalte von 1017 Mark. Dieselbe soll bis zum 15. Mai d. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen sind bis zum 5. Mai d. J. zu machen.

Aus dem Reiche.

(Prinz Heinrich von Preußen) verließ Rom am Mittwoch und reiste nach Pisa ab.

(Der Reichstag) ist gestern Nachmittag um 2 Uhr zu Berlin durch den Staatsminister von Bötticher mit Verlesung einer Thronrede eröffnet worden, deren Wortlaut wir in nächster Nummer mittheilen.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 54. Sitzung vom 26. April.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr. Am Ministertische: Maybach und mehrere Regierungs-Commissare. Das Haus legt die zweite Verathung des Gesetzes, betr. die Eisenbahnräthe, fort. Abg. Graf Schwerin empfiehlt die Ablehnung des Antrages Büchtemann auf Einsetzung einer parlamentarischen Eisenbahn-Commission; der Antrag sei begründet worden mit der Ablehnung der Bestimmung, daß Landtagsmitglieder dem Landes-Eisenbahnrathe angehören sollten, deshalb solle eine ständige Eisenbahn-Commission gebildet werden aus Mitgliedern beider Häuser des Landtages. — Abg. Büchtemann führt aus, daß zur Aufrechterhaltung des Budgetrechts des Abgeordneten-Hauses letzterem die für die Controle der Verwaltung nöthige Einsicht in die Verwaltung geschaffen werden müsse; dazu solle die vorgeschlagene Commission die Grundlage bilden. Der Antrag gehe nicht über den Rahmen des bezüglich der Garantien geschlossenen Compromisses hinaus, er wolle nichts, als jene Garantie sichern und die Controle möglich machen. — Abg. v. Quast erklärt Namens seiner Freunde, daß der Antrag wohl geeignet sei, eine directe Einwirkung auf die Verwaltung herbeizuführen; er beinträchtige aber das Recht der Krone und trage den Interessenstreit in das Parlament; eine gründlichere Information würde die Annahme des Antrages dem Hause doch nicht schaffen können. — Abg. Hammacher: Der Antrag Büchtemann passe durchaus nicht in das Gesetz, seine Discussion sei deshalb nutzlos; dieser Antrag könne aktuell und virtuell nichts Anderes bedeuten, als die Eliminirung des Landes-Eisenbahnrates, und da die Majorität für die Vorlage den Landes-Eisenbahnrathe wolle, so würde die Annahme des Antrages Büchtemann die Vorlage selbst gefährden. — Abg. v. Gernern spricht gegen den Antrag. — Abg. Richter: Früher sei die Controle bezüglich der Tarifgestaltung durch die Privatbahnen geübt worden, jetzt sei diese fortgefallen, darum wolle seine Partei die Einsetzung einer parlamentarischen Eisenbahn-Commission, die allerdings nicht ausreichend sei, aber doch Information für den Landtag schaffe. Die Verstaatlichung der Bahnen sei ein höchst gewagtes Experiment der Regierung und es werde noch die Zeit kommen, wo man bedauern werde, daß man den Antrag Büchtemann nicht angenommen habe. — Hierauf wird der Antrag Büchtemann abgelehnt. — §. 21 der Vorlage über die Eisenbahnräthe wird entsprechend dem Antrage der Commission angenommen. Der Rest der Vorlage wird unverändert genehmigt. — Bei der zweiten Verathung der Vorlage, betr. den Erwerb der Anhalterischen Bahn, weist Abg. Berger auf den in dem Verträge betonten vorzüglichen Zustand der Anhalter Bahn hin, woraus hervorgehe, daß die gegen die Privatbahnen vom Ministertische erhobenen Anklagen vielfach unbegründet und übertrieben gewesen seien. — Abg. v. Dercken verlangt eine bündige Erklärung der Regierung darüber, wie sie sich zu der Beamten-Pensionskasse stelle. — Regierungs-Commissar Brefeld entgegnet, bezüglich der Pensionskasse hätte die Verwaltung der Anhalter Bahn selbst anerkannt, daß die Beamten bei den bezüglichen Erklärungen der Regierung sich beruhigen könnten. — Abg. Büchtemann hält es für der Würde der Regierung nicht angemessen, daß sie unmotivirte Verdächtigungen gegen Privatbahn-Gesellschaften und neuerdings schließlich gegen Unternehmer ausspreche. — Minister Maybach hält seine diesbezüglichen Aeußerungen aufrecht und weist eine Verleumdung über die Würde der Regierung zurück. Nach einigen weiteren Erörterungen wird §. 1 genehmigt; desgleichen ohne Debatte die übrigen Paragraphen der Vorlage, entsprechend den Vorschlägen der Commission. — Es folgt die zweite Verathung des Nachtragsetats. — Referent Hammacher beantragt die unveränderte Annahme des Etats. — Beim Etat der Bergisch-Märkischen Eisenbahn wünscht Abg. Berger die Herstellung von besseren Anschlüssen zwischen der Köln-Mindener und der Hannover-Altenbedener Bahn. Der Nachtragsetat wird unverändert genehmigt und darauf die Sitzung auf Donnerstag 10 Uhr vertagt. Schluß nach 3¼ Uhr.

(Militärisches.) Die Cavallerie-Übungen im Divisionsverband sind in diesem Jahre innerhalb der deutschen Armee auf nicht weniger als fünf Armee-Corps, und zwar auf das 4., 7., 11., 14. und 15. Armee-Corps, ausgedehnt worden. Die Zahl der an diesen Übungen theilnehmenden Cavallerie-Regimenter wird 24 betragen, und den so bei den einzelnen Armee-Corps formirten Cavallerie-Divisionen soll je noch eine reitende Batterie beigegeben werden. Armee-Corps-Manöver finden außerdem für das 5., 6. und 12. sächsische Armee-Corps statt, an welchen sich zusammen 16 Cavallerie-Regimenter theilnehmen, so daß also in diesem Jahre

insgesamt 40 von den 92 Regimentern der deutschen Cavallerie zu größeren Uebungen herangezogen werden, ein Verhältnis, das in den Vorjahren bisher noch nicht erreicht worden ist.

Bermischtes.

Dr. K. (Die studierende Jugend am Ausgang des Mittelalters und die Rolle der Rute im 15. Jahrhundert.) Man traute am Ende des 15. Jahrhunderts der Jugend im Unterrichte Ungewöhnliches zu und dem entsprechend waren auch die Leistungen. — In keiner Zeit war wohl eine so lebhafteste Scholastik nach den Schätzen der Wissenschaft vorhanden wie damals; daher der angestrengteste Fleiß schon in frühesten Jugend, sowie bis in's höchste Alter hinein. So theilt beispielsweise Johann Ed. (geb. 1486) selbst aus seinem Leben mit, daß er von seinem 9. bis 12. Jahre in der Schule und privatim bei seinem Oheim, einem Pfarrer, einen umfassenden Lehrkurs in den lateinischen Klassikern durchmachte. Abwechselnd wurden ihm die alten und neuen Autoren erklärt; außerdem sollte er so frühzeitig einige philosophische und juristische Kenntnisse sich erwerben. Die Hülfspriester seines Oheims erklärten ihm die Ison- und feststehenden Geometrien, Cicero's „De amicitia“ und wechsten ihn in Homer's „Ilias“ ein. In seinem 13. Lebensjahre bereits konnte er die Universität Heidelberg beziehen, in seinem 15. erhielt er in Erlangen die Würde eines Magisters. — Ein Anderer, der Mathematik und Astronomie studierende Johannes Müller aus Franken, ließ sich schon mit 12 Jahren in Leipzig immatriculieren und erlangte im 16. zu Wien ein Baccalaureat. — Johann Neuchlin und der bedeutende Theologe Geiler von Kaisersberg begannen ihre Universitätsstudien im 15. Jahre; ein gewisser Spieghammer hielt sogar im 18. Jahre schon philosophische Vorlesungen in Wien und wurde im 27. Rector dieser Universität. Die Beispiele damaliger Frühreife zur Universität stehen also keineswegs vereinzelt da.

Sand in Hand mit dem so sehr geistigen Streben und Geistesleben ging eine Zucht, wie sie einem in jeder Beziehung kräftigen und starken Geschlechte angemessen schien, und Rute und Stock führten ein strammes Regiment; selbst Kaiser Maximilian erhielt in seiner Jugend von der Hand des Lehrers oftmals tüchtige Schläge und Markgraf Albrecht von Brandenburg kündigte einmal auf einer Reise seiner Gemahlin an, er wolle, glücklich heimgekehrt, sie, den jungen Albrecht und die Jungfrauen „mit der Rute pfeffern“. — Ein noch vorhandenes Schulzeug trägt eine Stadt demonstrativ deutlicher als die alten Chroniken die Wichtigkeit der Rute für jene Zeit ad oculos: die darauf befindliche Abbildung stellt nämlich einen Lehrer dar, der die Rute über einem knieenden Knaben schwingt. — An vielen Orten war in jedem Sommer der „Ruthenzug“ oder das „Birgatumgehen“ üblich; unter Führung der Lehrer und in Begleitung vielen Volkes zog da die Schulpflicht in den Wald, um den für sie nötigen Bedarf an Ruthen selbst zu schneiden. Nachdem dies geschehen, führten die Knaben, mit Kränzen geschmückt, allerlei Spiele auf und wurden dann von Lehrern und Eltern bewirthet. Mit den frischen Ruthen beladen, lehrten sie dann des Abends unter Gesang in die Stadt zurück. Ein Lied, das bei diesem eigenthümlichen Schulfest gesungen wurde, hat sich erhalten:

Ihr Väter und ihr Mütterlein,
Nun schaut, wie wir geh'n herein,
Mit Birkenholz beladen,
Welches uns wohl dienen kann
Zu Ruz und nit zu Schaden.

Euer Will' und Gottes Gebot
Uns dazu getrieben hat,
Daß wir jetzt un're Rute
Ueber uns'ren eigenen Leib
Tragen mit leichtem Muth.

Trotz des harten Ruthenregiments — so ungefähr bemerkt ein moderner Geschichtsforscher zu diesen Ueberlieferungen — wurde also doch andererseits in den Schulen noch genügend ein Geist harmloser Lustigkeit und ungetrübten Frohsinnes genährt und gepflegt.

— (Rettungsapparat aus Feuersgefahr.) Aus Kassel wird unterm 23. d. M. geschrieben: Gestern Abend fand die öffentliche Prüfung des Höhmann'schen selbstthätigen Rettungsapparates am Feldstein'schen Hause (St. Martinsplatz) vor den Augen einer zahlreichen Zuschauermenge statt. Aus Nachstreifen anwesend waren der Chef der Feuerwehr, Herr Polizei-Director Albrecht, Herr Feuerwehr-Hauptmann Döppenhäuser, mehrere Commandanten der Feuerwehr, sowie einige höhere Militärs. Die Leistungen des Apparates, die Leichtigkeit und Rute, mit der das Hinabgleiten geschah, ließen ein Gefühl des Wohlwollens, wie es wohl bei solchen Anlässen einen Jeden mehr oder minder beschleicht, gar nicht aufkommen, setzten vielmehr Jedermann in Staunen, und das allgemeine Urtheil ging dahin, daß man es hier mit einer der wichtigsten Erfindungen, die bis jetzt auf diesem Gebiete gemacht seien, zu thun habe. Das Programm war folgendes: 1) Ein Familien-Oberhaupt bringt auf das Signal „Feuer“ den verstellbaren Aufhänge-Arm am Fenster an, rettet seine Angehörigen und fährt zuletzt selbst, den Apparat mitnehmend, herunter; 2) Rettung von Personen aus der zweiten und dritten Etage, während der Apparat von der vierten Etage aus functionirt; 3) schnell hintereinander geschicktes Herablassen von zehn Personen aus der dritten Etage, um festzustellen, in welcher kürzesten Zeit dies geschehen kann; 4) Benutzung des Apparates zum Retten von Möbeln etc. Bei jeder neuen Nummer wuchs das Erschaunen der Zuschauermenge. So wurde namentlich bei der zweiten Nummer die Zweckmäßigkeit anerkannt, daß von einer höheren Etage aus die weiter unten sich befindenden Hilfsbedürftigen, namentlich Kinder, mit hinabgenommen werden können. Bei Nummer 3 wurde

die Zeit des Herunterlassens einer einzelnen Person einschließlich Lieber- und Wiederabstiegs des Leibgurtes und Hinaufschleppens des Gurtbandes auf ungefähr eine halbe Minute festgelegt, so daß also die Rettung einer Familie von 10 Personen in ca. 5 Minuten bewirkt werden kann. Auch können mittelst des Apparates Möbel etc. mit größter Leichtigkeit und Sicherheit hinabgeführt werden. Der Apparat selbst präsentiert sich dem Auge des Beschauers als eine mit Aufhängebühgel versehene, kaum einen Fuß im Durchmesser betragende und drei Zoll dicke kreisrunde Kapel; an der Seite befindet sich eine Spalte, aus welcher das Gurtband herausgleitet. Der im Innern der Kapel angebrachte Mechanismus wird durch das an dem Gurtband hängende Körpergewicht in Thätigkeit gesetzt und führt dann dieses Gewicht in ruhiger, gleichmäßiger Bewegung hinunter. Von dem Gewichte befreit, schnell das Gurtband in die Kapel zurück, so daß dann wieder neue Lasten hinabgeführt werden können. Der Apparat ist ohne besondere Vorkenntnisse leicht zu handhaben und bietet unbedingte Sicherheit. Ferner verdient noch der Aufhänge-Krahn, welcher zur Anbringung des Apparates benutzt wurde, besonderer Erwähnung. Derselbe, äußerst einfach konstruirt, kann für alle Hauswandflächen benutzt werden. Der Preis des Apparates mit Gurt incl. eines zum Eingipfen oder Einschlagen erforderlichen Halses zum Aufhängen des Apparates beträgt 45 Mark. (Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigt Herr Höhmann in Kürze auch hier am Platze seine Erfindung einer öffentlichen Prüfung unterziehen zu lassen.)

— (Feuersbrunst.) In Mannheim ist im vorgestern die Zeughauskaserne in Flammen geraten; das Dach und der vierte Stock sind ganz ausgebrannt. Ein großer Vorrath von Ausrüstungsgegenständen ist vernichtet.

(Prozeß wegen der Ringtheater-Katastrophe.) Wien, 26. April. Der Verlauf des Prozesses bietet heute wenig allgemein interessante Momente. An die Vernehmung des Erbauers des Ringtheaters, des Architekten Förster, reichte sich das Verhör des Beamten vom Stabserweiterungsfonds, Pauli, und des Aufsehers Richter. Die Aussagen enthalten nichts Neues oder wenigstens nichts Bemerkenswerthes. Förster behauptet die Angaben Jauner's, daß dieser die vierte Gallerie habe castrum wollen, der Stadterweiterungsfond aber die Genehmigung verweigert habe. Im Uebrigen brachte der heutige Tag im Ringtheaterbrand-Prozeß eine Klarheit in die Dellampen-Affäre. Jauner's Secretär, Giesrau, habe als durch moralische Verantwortlichkeit beeinflusst unbeeidelt blieb, deponire insofern günstig für Jauner, als er zugeht, bezüglich der Dellampen dem Auftrag Jauner's auf Anbringung derselben nachgekommen zu sein, aber nicht gewußt zu haben, daß sie am 6. December schon aus der Reparatur gekommen wären. Daß er nach dem Brandausbruch wenig Gehör gegenwärtig zeige, geht er selbst zu. Was-Inspector Bauer gibt bemerkenswerthe Aufklärungen. Das Erlöschen des Gases sei durch ein Rohrgebrechen möglich gewesen. Zeuge bestreitet unter Eid, daß Landsteiner zu Ingenieur Wilhelm sagte, es seien noch Menschen im Theater. Auch der Jenge hatte den Einbruch, alles sei gerettet. Sensationell wirkt die Deposition des Baudirectors Arnberger, der sagte, der Feuerwehrdienst ist für uns vom Stadtbauamt leider eine Nebenbeschäftigung. Er selbst kenne die Signale und Commandos nicht genau. Er bezeichnet die Reorganisation der Feuerwehr als nothwendig. Nach der damaligen Organisation sei die Feuerwehr unfähig, Mangels Requisiten, sowohl bei Feuer zu belaufen als auch die Menschenrettung vorzunehmen. Arnberger bezeichnet das Vorgehen der Angeklagten Wilhelm und Herr als richtig. Die frühere Directrice Böckel behauptet, die Dellampen hätten unter ihrer Direction vollständig gebrannt. Der Feuerwehrdienst wäre gut organisiert gewesen.

— (Pariser Postdiebstahl.) Die Pariser Polizei soll, wie gemeldet wird, den Dieben der Pariser Hauptpost auf der Spur sein. Diebstahl wären Postbeamte; ein Schänkmädchen des Quartier Latin, welches plündernd Geschenke und andere werthvolle Gegenstände als Geschenk erhalten hatte, soll auf deren Spur gebracht haben. Die Postverwaltung selbst verliert an eine Summe von ungefähr 15,000 Frs., so hoch belaufen sich nämlich die declarirten Werthbriefe, für die sie allein verantwortlich ist. Falls sich größere Summen in den Briefen befanden, so haben die Abnehmer den Verlust zu tragen. Der Minister Cocheris ist nicht genöthigt, wegen der Bezahlung der entwendeten Gelder sich an das Parlament zu wenden, da in dem Budget für ähnliche Fälle ein Credit von 37,000 Frs. steht. Festgestellt wurde noch, daß der Diebstahl nicht hätte ausgeführt werden können, wenn sich die Dienstthuenden keine Nachlässigkeit hätten zu Schulden kommen lassen.

— (Verzweiflungsverze) eines Fräuleins bei der dreißigsten Geburtstagsfeier:

Ich sticht' es gern auf jeden Kleiderstrich
Für alle Augen klar und leierlich;
Ich gräß' es gern in Eisen oder Stein,
Auf meinem Schuh- und Stiefelabsatz ein,
Auf Tanz- und Speisefarten möcht' ich's schreiben:
„Ich will nicht ewig „alte Jungfer“ bleiben!“

Ich trüg' es als Verloque an jedem Knopf,
Ich wickel's ein in jeden falschen Jopf,
Ich möcht' es träumen immerfort
Und atmen aus bei jedem Wort,
Und jedem Junggefallen möcht' ich's schreiben:
„Dein ist mein Herz, willst Du Dich nicht beweisen?“

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Verlagsdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Konrad Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

Damen-Mäntel-Specialität.

Gr. Burgstrasse **Neubau vier Jahreszeiten,** Gr. Burgstrasse
No. 3. **Grösste Auswahl.** **Billigste Preise.** No. 3.

Eine Parthie schöne Sommer- und Regen-Mäntel
zu ermässigten Preisen.

E. Weissgerber, vormals C. von Thenen.

9990

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180



Männer-Turnverein.

Samstag den 29. April Abends 9 Uhr
findet im Vereinslocale unsere **ordentliche**
Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Turntage (Mittelrhein, Gau u. Feldberg).
- 2) Jahresbericht des Vorsitzenden, Kassiers u.
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfer.
- 4) Voranschlag des Jahres 1882/83 und Feststellung des Jahresbeitrages.
- 5) Neuwahl des Vorstandes.
- 6) Vereins-Angelegenheiten.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, der Wichtigkeit wegen recht-
zeitig zu erscheinen.

Der Vorstand. 140

Local-Gewerbeverein.

Die Eröffnung des Sommersemesters unserer Schulanstalten
findet an folgenden Tagen in dem Gewerbe-Schul-Gebäude statt:

Sonntags-Zeichenschule: Sonntag den 30. April
Morgens 8 Uhr;

Gewerbliche Fachschule: Montag den 1. Mai
Morgens 8 Uhr;

Mädchen-Zeichenschule: Montag den 1. Mai
Morgens 10 Uhr;

Wochen-Zeichenschule: Montag den 1. Mai
Abends 8 Uhr;

Modellschule: Dienstag den 2. Mai Nach-
mittags 6 Uhr.

An den genannten Tagen findet auch die Aufnahme neuer
Schüler statt. Das Schulgeld beträgt in der Sonntags-Zeichen-
schule für Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglieder
des Vereins sind, 3 Mark pro Semester; in der gewerblichen
Fachschule 18 Mark pro Semester für die 3 Abtheilungen und
6 Mark für die einzelne Abtheilung; in der Mädchen-Zeichen-
schule 6 Mark pro Monat; in der Wochen-Zeichenschule 2 Mark
pro Monat und in der Modellschule 5 Mark pro Semester.

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Kleider und Hüte werden nach neuester Mode sehr billig
angefertigt Kirchgasse 23 im Seitenbau rechts, 1. St. 10277

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle in Neuheiten und grosser Auswahl goldene
und silberne **Armbänder, Colliers, Medail-
lons, Schleifnadeln, Boutons, Kreuze,
Ringe, Brust- und Manschettenknöpfe,**
silberne und goldene **Uhrketten, Breloques** etc.
zu bekannt billigen Preisen. Specialität in hoch-
feinen **Genfer** goldenen und silbernen **Uhren.**
Goldene **Herren-Anker-Remontoirs** von
90 Mk., dergleichen silberne von 25 Mk., goldene
Damen-Remontoirs von 60 Mk., silberne von
30 Mk. an aufwärts mit vorzüglich abgezogenen
Werken, über deren richtigen Gang zweijährige
Garantie gebe. 8647

Wilh. Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,
Langgasse 20, nächst der Schützenhofstrasse.

Corsetten

in den bekannten, vorzüglichen
Qualitäten empfehlen

E. L. Specht & Cie.

6498

Ein **Rollsessel**, zum Sitzen und Liegen, ganz neu, von
Dams (Hofstapezirer) preiswürdig zu verkaufen Sonnenberger-
strasse 51, Parterre. 9454

Bekanntmachung.

Nachdem die Streichung der in dem **Fluchtlinienplane** von dem Terrain zwischen dem **Waldmühlweg** und der **Marstraße** projectirten Verbindungsstraße B der Karte vom Gemeinderath und Bürgerausschuß genehmigt worden ist und die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten hat, wird der abgeänderte Plan nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen die Streichung der genannten Straße innerhalb einer präclusivischen Frist von vier Wochen, vom 27. April bis zum 25. Mai cr., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, den 25. April 1882. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Feuerversteigerung.

In Folge Eingangs des Hirschgeheges im Gurgarten will die unterzeichnete Verwaltung das noch vorräthige **Heu** (ca. 20—25 Centner) versteigern lassen. Das Heu lagert in Sonnenberg bei Herrn Philipp Füll und ist Versteigerungstermin auf **Montag den 1. Mai Vormittags 10 Uhr** festgesetzt. Sammelplatz an Ort und Stelle in Sonnenberg.

Wiesbaden, den 25. April 1882. Der Cur-Director.
F. Seyl.

Bullen-Versteigerung.

Donnerstag den 4. Mai Mittags 12 Uhr wird der hiesige zur Rachsucht unbrauchbar gewordene, gut genährte **Gemeindebullen** öffentlich versteigert.

Rönigshofen, den 26. April 1882. Der Bürgermeister.
10385 Biroth.

Notizen.

Heute Freitag den 23. April, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von zwölf feinen, eiseren Blumentischen, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von 40 grauen und rothen Pferde-, Bügel- und Bettdecken, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nechte Brüssel-Teppiche

zu 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt. und 4 Mt. 50 Pfg.
per Meter stets auf Lager.

24 **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.**

Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren in Blüsch und Fantastestoff, Chaises longues, Sopha's, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, ovale, viereckige und Schreibtische, Secretäre, Teppiche, Deckbetten und Kissen, 3 theilige Brandkiste, eine eichene, reich geschnitzte Schlafzimmer-Einrichtung.

9111 H. Markloff, Michelsberg 22.

Alle Arten Wasche, Spitzen u. werden auf's Schönste und billig besorgt Dohheimerstraße 14 im Seitenbau. 9880

Wolle wird geschlumpft und Decken gesteppt. Näheres Webergasse 46. 9798

Herrenkleider werden reparirt und hemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

108 W. Mack, Häfnergasse 9.

Ein **Schneppfarren**, ein Wendepflug nebst Egge, sowie ein vollständiges Einspanner-Pferdegeschirr ist zu verkaufen. Näheres Gemeindegäßchen 10. 10302

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option wird häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital in ebensoviele Tage ab. Gedruckte deutsche Erklärung gratis. Adr. GEORGE EVANS & Co., Fondsmäkler, Gresham House, LONDON E.C.C. (H. c. 9528.) 9

Eiserne Tragbalken,

Röhren für Dachrinnen und Abtritte, Canalrahmen, Dach- und Stallfenster, Balkenplatten zu billigen Preisen bei

G. Schöller,

8985

Dohheimerstraße 25.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität. Niederlagen bei 8612

Wilh. Simon, Burgstraße.

Th. Rumpf, Webergasse 40.

A. Schirg, Schillerplatz.

F. Strasburger, Kirchgasse.

A. Cratz, Langgasse.

Fr. Keil in Dieblich.

Wegen Abreise sind billig zu verkaufen: 1 franz. hölzerner Bettstelle mit Sprungrahmen und Matratze, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, ein Regulir-Fülllofen und ein kleiner Transportirherd in der Spezereihandlung von **Friedrich in Erbenheim.** 10380

Zwei lange Vorhangs-Gallerien, noch neu, sind abzugeben Dohheimerstraße 46. 10196

Ein neuer **Rinderfahwagen**, Petroleumherd, einbürtiger Kleiderschrank und fl. Stehpult zu verk. Steing. 12, 1 St. 10233

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Liegenschaft jeglicher Art durch das **Immobilien-Geschäft von J. Imand**, Weißstraße 2. 96 Die kleine **Besitzung** Platterstraße 20 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 9986

Villa zum Alleinbewohnen,

48,000 Mark. Näh. Rheinstraße 50, II. 8883

Ein solides und schönes **Landhaus** mit 8 Zimmern und schönem Garten an der Straße nach Sonnenberg wegganghalber für 25,000 Mt. zu verkaufen durch

J. Imand, Weißstraße 2. 96

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 7183

Das **Ochs'sche Haus** Adlerstraße 9 ist zu verkaufen. Näh. bei Rechtsconsulent **Müller**, Mauergasse 10. 9886

Eine **hochelegante Villa**, vordere Parkstraße, enthaltend 20 Zimmer, 2 Küchen u., 2 Stiegen, für 110,000 Mark zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 4618

Hauskauf und -Tausch.

Gegen ein in feinsten Lage von **Frankfurt**, nahe dem Opernhaus gelegenes, neu erbautes, sehr rentables **Mieth- Wohnhaus** mit Geschäftslokal, Garten u., im Preise von 125,000 Mark, wünscht man eine **Villa** in schöner Lage **Wiesbadens** zum Preise von ca. 30—50,000 Mark einzutauschen. Gef. Offerten an die **Hermann'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.** erbeten. 10357

10,000 Mark Vormundschaftsgelder liegen vom 1. Mai an auszuliehen. Näh. bei **Karl Becker**, Adolphsallee 21. 8362

10,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. R. Exp. 10156
14,000 Mark Vormundschaftsgelder auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres Hellmuthstraße 27b bei **Rehger** Schreibweis. 9436

Eine perfekte **Confectionistin** empfiehlt sich im Anfertigen der elegantesten wie einfachsten Costümes unter reeller und prompter Bedienung. Näh. **Karlstraße 2, 1 Stiege hoch.** 8581

Zu kalten Abwaschungen, Einwickelungen, Maschinen und Kneten empfiehlt sich **W. Pahn, Platterstr. 20.** 9955
Ein fast neuer **Transportirherd** mit Schiff und eine Theke billig zu verkaufen **Kroßstraße 32.** 10331

Unterricht.

English Lessons by an English Lady. Apply at the Exped. of this paper. 9727

Italienisch.

Ein geprüfter **Lehrer (Italiener)** ertheilt Unterricht in seiner Landessprache. R. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks.** **Clavier-Unterricht,** Zusammenspiel und Sprach-Unterricht, 75 Pfg. die Stunde. Näh. Exped. 7819

Violin-Unterricht wird gründlich ertheilt die Stunde zu 1 Mt. 50 Pfg.

L. Rost, Walramstraße 19, II. Etage. 9978

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Akleidermacherin** sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres **Wellrichstraße 36, 3. St. r.**
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von **Reiẖzeug.** Näheres **Weilstraße 6, Dachlogis.**

Eine tüchtige **Maschinen-Näherin** sucht Beschäftigung in einem Geschäft. Näheres **Adlerstraße 24, eine Stiege hoch.** 10361

Eine Frau sucht **Monatstelle.** R. **Lehrstraße 35, Dachl.** 10379

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und nähen kann, sowie französisch spricht und gute Referenzen besitzt, sucht Stelle. Näheres **Sonnenbergerstraße 31.** 10248

Hotelzimmermädchen, Ladenmädchen, Hausmädchen, perfekte und bürgerliche Köchinnen, Herrschaftsdiener und Hotelhaus-

burichen, mit guten Zeugnissen, empfiehlt sofort A. Eich-

horn, Emserstraße 23. 10332

Ein anständiges Mädchen mit mehrjährigem Zeugniß sucht Stelle, womöglich in einem katholischen Hause, als feineres **Zimmermädchen** oder auch zur Bedienung einer einzelnen Dame. Näheres **Schwalbacherstraße 30, Parterre links.** 10294

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches mit Fremden umgehen versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als **Zimmermädchen** in einem Landhaus oder in einem Hotel. Näheres **Adlerstraße 38, Parterre.** 10279

Eine geübte, gute Köchin in den mittleren Jahren sucht zum 1. Mai eine Stelle bei einer Herrschaft. Näheres zu erfragen **Sealgasse 34.** 10280

Ein hartes, fleißiges Hausmädchen mit langjährigen guten Zeugnissen wünscht Stellung als solches. Näh. **Adlerstraße 11, Vorderhaus, 1 Tr.** 10083

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft auf den 15. Mai Stelle. Näh. **Adelheidstraße 16, 2 St. h.** 10350

Ein tüchtiges, anständiges Mädchen, welches englisch spricht, sucht auf 1. Mai Stelle als Mädchen allein oder als **Zimmermädchen.** Näheres **Taunusstraße 45.** 10380

Ein junges Mädchen, zu allen Arbeiten willig, sucht Stelle. Näheres bei Frau **Brez, Karlstraße 38, Hinterhaus.** 10375

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf 1. Mai Stelle. Näheres **Ellenbogengasse 14, eine Treppe hoch.** 10376

Ein reinliches Mädchen sucht auf 1. Mai Stelle als Hausmädchen. Näheres **Adelheidstraße 45.** 10359

Ein gutempfohl. Mädchen sucht Stelle zu größeren Kindern oder als **Zimmermädchen.** Näh. **Adolphskalle 8, 3. St.** 10355

Eine zuverlässige Frau sucht Stelle zu Kindern. Näheres **Adelheidstraße 71 im 3. Stock zwischen 11 und 1 Uhr.** 10351

Ein junges, gewandtes Mädchen, welches englisch und französisch spricht, sucht Stellung als **Verkäuferin** in einem feinen Geschäft. Gef. Offerten sub **A. F. 270** an die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co. in Darmstadt.** (No. 9409.) 19

Ein unverheiratheter **Diener**, von Profession **Schreiner** in der Krankenpflege erfahren, sucht eine ähnliche Stelle, auch als **Ausläufer** oder **Hausbursche.** Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres **Expedition.** 10230

Ein junger Mann vom Lande, 18 Jahre alt, sucht Stellung als **Hausbursche** oder sonstige Beschäftigung. Näheres **Ellenbogengasse 8 im Hinterhaus.** 10346

Für einen braven Jungen von auswärts, welcher das **Schuhmacher-Geschäft** erlernen will, wird hier eine **Lehr-**

stelle gef. R. bei **Hrn. Gärtner Schüler, Wellrichthal.** 10381

Personen, die gesucht werden:

Confection.

Tüchtige Tailennäherinnen, welche schon längere Zeit gearbeitet, gegen hohen Lohn gesucht **Webergasse 10.** 10282

Ein 16 Jahre altes Mädchen wird in ein **Galanteriewaaren-**

geschäft in die Lehre gesucht. Näh. Exped. 10154

Modes.

Eine **Modistin** mit Sprachkenntnissen, als **Verkäuferin** sich eignend, wird gesucht **Webergasse 10.** 10283

Ein **Laufmädchen** gesucht **Schulgasse 10, II, bei Böhm.** 10243

Eine **Monatfrau** oder junges Mädchen wird gesucht. Näh. **Lehrstraße 9.** 10262

Ein Mädchen für **Papierarbeiten** gef. **Kroßstr. 11a.** 9946

Eine geübte **Knopflocharbeiterin**, auch im **Weißzeugnähen** geübt, gesucht **Wehrgasse 2, 2 Stiegen hoch.** 10347

Eine **Putzfrau** wird gesucht **Leberberg 5.** 10358

Ein braves Mädchen gesucht **Steingasse 35.** 9901

Für eine kleine Familie wird eine gebildete Person, welche in der Küche und Haushaltung sehr gut bewandert ist, gesucht. Reflect. belieben sich persönlich an **Fran**

Schließmann, Moritzstraße 15, zu wenden. 10329

Mauergasse 15 ein Dienstmädchen auf 1. Mai gesucht. 10272

Ein tüchtiges, reinliches Dienstmädchen, welches schon in **Restaurants** war, sofort gesucht **Kirchgasse 14, 1. Stock.** 10356

Ein reinliches Mädchen vom Lande wird gesucht **Wies-**

straße 25. 10348

Ein junger Mann aus achtbarer Familie kann als **Lehr-**

ling bei mir eintreten.

Ed. Wagner, Musikalienhandlung. 8725

Ein **Gärtnerlehrling** wird gesucht. Näh. Exped. 10217

Tüchtige Schneidergesellen finden dauernde Arbeit bei hohem Lohn in dem **Herrnkleider-Maaß-Geschäft** von **Joh. Hostermann in Alzey.** 10264

Ein **Tapezirer-Lehrjunge** gesucht. Näh. **Adlerstraße 29.** 9220

Einen wohlgezogenen Knaben sucht in die Lehre **F. Alsbach, Hoyergoldner.** 10229

Schreiner-Lehrling gesucht **Kirchgasse 30.** 7982

Ein **Fußtastelmacher** gesucht **Moritzstraße 28.** 10210

Ein junger Mann mit nöthiger Schullehrer, sowie ein braves Mädchen in die Lehre gesucht bei **Ludwig**

Hef, Webergasse 4. 6875

Ein junger, angehender **Kellner** vom Lande wird gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 10360

Bildhauerlehrling gef. **J. Monmalle, Hellmundstr. 1i.** 8613

Ein sauberer, ehrlicher Junge wird als **Ausläufer** gesucht **Louisenstraße 20.** 10369

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

18

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Rhein-, Mosel- & Pfälzer Weine,
Bordeaux & Burgunder,
 Champagner, Südweine, Liqueure & Spirituosen
 in guter Qualität und zu billigen Preisen empfiehlt
 7249 **M. Foreit Taunusstrasse 7.**

Hotel Dasch.

Bier-Salon.

Frische Sendung **Münchener Franziskaner-Bräu**
 angekommen. 7686

Von heute ab **Eröffnung** der

Gartenwirthschaft,

wobei täglich von Morgens 6 Uhr **frische Milch** verabreicht
 wird. **Dambachthal 25, am Wald.** 10152

Stets frisch gebrannten Kaffee (eigene
 Brennerei) per Pfund 1 Mark, **garantirt rein-**
schmeckend, sowie zu M. 1.10, 1.20 und höher bei

Chr. W. Bender,
 Ecke der Helene- und Wellrichstraße. 10178

I^a Schinken,

roh und abgekocht, im Ausschnitt empfiehlt

W. Jung,
 Ecke der Adelhaidestraße und Adolphsallee. 10317

Prima vollsaftigen Schweizerkäse per Pfund M. 1,
 bei Abnahme von 5 Pfund à 90 Pfg., **prima Limburger**
Käse per Pfund 48 Pfg., bei Abnahme von 5 Pfund à 42 Pfg.,
 sowie **sämmtliche Colonialwaaren** zu den billigsten
Preisen empfiehlt
Chr. W. Bender,
 Ecke der Helene- und Wellrichstraße. 10179

Friedrichstraße 30 sind **Kartoffeln** (8 Pfd. zu 18 Pfg.),
 sowie **Senf** und **Grünmetz** zu verkaufen. 4967

Miethcontrakte vorräthig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung von 6 bis 8 ge-
 räumigen Zimmern, mit Garten-
 benutzung, außerhalb der Stadt, in gesunder, möglichst
 hoher Lage, eventuell auch per 1. October. Offerten sub
 W. V. 60 an die Expedition d. B. erbeten. 10315

Gesucht

per Juli oder October, eventuell auch per April 1883 eine
 Wohnung von 6—8 Zimmern mit Zubehör, belegen in der
 Marktstraße, Neugasse, oberen Friedrichstraße, Kirchgasse, Lang-
 gasse, Michelsberg oder oberen Schwalbacherstraße. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 9717

Ein Haus, in herrschaftlicher Lage,

14—16 Zimmer u. Zubehör, comfortable, von ruhiger Familie per
 Herbst zu miethen. Offerten unter „Holland“ bef. die Exped. 10239

Eine Dame mit Kind sucht 2 Zimmer event. mit Küche in
 gesunder, freier Lage. Off. unter G. 100 bef. die Exped. 10108
 Gesucht wird von ruhigen Miethern zum 1. Juni eine
 Wohnung von 5 Stuben, Küche, Nebengelass nebst Garten-
 benutzung. Offerten mit Preisangabe unter E. J. an die
 Expedition d. Bl. erbeten. 10345

Mietbote:

Adelhaidestraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon und allem
 Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 8869
Adelhaidestraße 16, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör,
 z. vm. Anzul. von 11—1 Uhr. 455
 Adelhaidestraße 39, 2. Etage, eine Wohnung von 6 Zimmern
 nebst Zubehör auf gleich an eine ruhige Familie zu verm. 848
 Adelhaidestraße 64 ist die zweite Etage, bestehend aus
 5 hohen, geräumigen Zimmern, Balkon, Küche und allem
 Zubehör, wegzugshalber zum Mai oder Juni zu vermieten.
 Besichtigung zwischen 11 und 1 Uhr. 5012
 Adelhaidestraße 71 (Südseite) ist der dritte Stock, bestehend
 aus 1 Salon mit großem Balkon, 4 Zimmern, Küche und
 allem Zubehör, auf 1. August oder etwas früher zu ver-
 mieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. das. Part. 9531
 Ecke der Adelhaide- und Adolphstraße, Südseite, ist die
 Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, 8 Wohn- und
 1 Badezimmer, Küche nebst Speisekammer, Mansarden und
 Keller, sowie auf Verlangen Pferdestall, Remise und Futter-
 boden, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Adolph-
 straße 16, Parterre, Vormittags von 11—1 Uhr. 7848
Adlerstraße 9 ist eine Wohnung mit Werkstätte, auch zum
 Wascherei geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei
 Rechtsconsulent Müller, Mauergasse 10. 9896
 Adlerstraße 17, 2. St. rechts, ein möbl. Zimmer z. vm. 10368
 Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9858
 Adlerstraße 49 sind 11. Wohnungen zu vermieten. 8382
 Adolphsallee 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst
 Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10166
Adolphsallee 12, Bel-Etage, sind 8 große Zimmer mit
 Zubehör zu verm. Näh. Parterre. 8179
 Adolphsallee 23 in dem neuerbauten Hause sind elegante
 Wohnungen von 5 und 6 Zimmern auf 1. Juli zu ver-
 mieten. Nähere Auskunft Adolphsallee 21, Parterre. 7894
Adolphsallee 37 ist eine elegante Woh-
 nung im 2. Stock von
 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. N. daselbst. 14200
 Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem
 Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör,
 auf gleich zu vermieten; auch kann eine Frontspitzwohnung
 dazu gegeben werden. Einzusehen zwischen 11 und 4 Uhr.
 Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 191
 Bleichstraße 8 ist eine große Mansarde zu vermieten.
 Näheres daselbst im Laden bei W. Müller. 9507
 Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern
 und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10316
 Bleichstraße 19, 2. Stiegen h., Wohn- und Schlafzimmer,
 schön möblirt, zu vermieten. 10111
Große Burgstraße 10 elegant möblirte Zimmer
 (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409
Große Burgstraße 10 ist der 2. Stock (möblirt
 oder unmöblirt) mit Küche
 sofort zu vermieten. 8638
 Ecke der kleinen und großen Burgstraße 2 ist im
 2. Stock ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör,
 auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause daselbst. 3297
 Gassestraße 1, Parterre, ein unmöbl. freundl. Zimmer
 auf gleich zu vermieten. 9009
 Dohheimerstraße 14 ist die Parterre-Wohnung auf den
 1. Juli zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 9077
Elisabethenstraße 13 sind möblirte Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 9141
Elisabethenstraße 14 möbl. Bel-Etage zu verm. 7849

Küche in
b. 10108
tini eine
Garten-
an die
10345

und allem
us. 8889
Rubehör.
Uhr. 456
Zimmer
rm. 846
end aus
nd allem
vermieten.
5012
bestehend
üche und
zu ver-
rt. 9531
e, ist die
ohn- und
rden und
d Futter-
Adolph-
7848
auch zu
heres be-
9886
n. 10368
9858
8392
ern möß
10108
nmer mit
re. 8179
elegante
zu ver-
re. 7994

bestehend
üche und
zu ver-
rt. 9531
e, ist die
ohn- und
rden und
d Futter-
Adolph-
7848
auch zu
heres be-
9886
n. 10368
9858
8392
ern möß
10108
nmer mit
re. 8179
elegante
zu ver-
re. 7994

bestehend
üche und
zu ver-
rt. 9531
e, ist die
ohn- und
rden und
d Futter-
Adolph-
7848
auch zu
heres be-
9886
n. 10368
9858
8392
ern möß
10108
nmer mit
re. 8179
elegante
zu ver-
re. 7994

bestehend
üche und
zu ver-
rt. 9531
e, ist die
ohn- und
rden und
d Futter-
Adolph-
7848
auch zu
heres be-
9886
n. 10368
9858
8392
ern möß
10108
nmer mit
re. 8179
elegante
zu ver-
re. 7994

bestehend
üche und
zu ver-
rt. 9531
e, ist die
ohn- und
rden und
d Futter-
Adolph-
7848
auch zu
heres be-
9886
n. 10368
9858
8392
ern möß
10108
nmer mit
re. 8179
elegante
zu ver-
re. 7994

bestehend
üche und
zu ver-
rt. 9531
e, ist die
ohn- und
rden und
d Futter-
Adolph-
7848
auch zu
heres be-
9886
n. 10368
9858
8392
ern möß
10108
nmer mit
re. 8179
elegante
zu ver-
re. 7994

bestehend
üche und
zu ver-
rt. 9531
e, ist die
ohn- und
rden und
d Futter-
Adolph-
7848
auch zu
heres be-
9886
n. 10368
9858
8392
ern möß
10108
nmer mit
re. 8179
elegante
zu ver-
re. 7994

bestehend
üche und
zu ver-
rt. 9531
e, ist die
ohn- und
rden und
d Futter-
Adolph-
7848
auch zu
heres be-
9886
n. 10368
9858
8392
ern möß
10108
nmer mit
re. 8179
elegante
zu ver-
re. 7994

bestehend
üche und
zu ver-
rt. 9531
e, ist die
ohn- und
rden und
d Futter-
Adolph-
7848
auch zu
heres be-
9886
n. 10368
9858
8392
ern möß
10108
nmer mit
re. 8179
elegante
zu ver-
re. 7994

Emserstraße 2, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons, 3 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. hoch rechts. 9458
Emserstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, geschlossener Veranda und sonstigem Zubehör an ruhige Leute auf 1. August zu vermieten. 8083
Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. 2028
Emserstraße 75 1 oder 2 möbl. Zimmer sogl. z. verm. 7184
Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern u. auf 1. Juli zu vermieten. 8164
Feldstraße 27 auf 1. Mai eine Dachwohnung zu verm. 9253
Frankenstraße 1 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9063
3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090
Friedrichstraße 5 sind möblierte Wohnungen zu verm. 9828

Villa Geisbergstraße 19

ist eine möblierte Wohnung, Salon, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Speisekammer u. von Anfang Mai ab zu verm. 8712
Geisbergstraße (Johannestweg 3) möblierte Bel-Etage, vier Zimmer und Erker, mit oder ohne Pension zu verm. 7057
Hänergasse 9 auf 1. Juli eine Wohnung zu verm. 8497
Helmundstraße 11 möbl. Zimmer zu verm. N. 2. St. 9842
Helmundstraße 21 ein gut möbl. Zimmer z. verm. 10125
Helmundstraße 27a möbl. Zim. mit u. ohne Kost z. verm. 7142
Helmundstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche, Keller, Mansarde für 420 Mark per 1. Juli zu vermieten. 10202
Hermannstraße 9 ist im Seitenbau, ebener Erde, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und eine Werkstatt im Hofe auf 1. Juli zu vermieten. 8118
Hochstraße 20 ist ein Logis mit Werkstatt zum 1. Juli zu vermieten. 9526
Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078
Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 448
Karlstraße 40 ist die Frontispiz-Wohnung an ruhige, kinderlose Leute per 1. Juli zu vermieten. 8723
Kirchgasse 32 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8731
Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage auf gleich oder auch per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 6812

Leberberg 1, Bel-Etage, möbliert oder unmöbliert zu vermieten.

Lehrstraße 2, Bel-Etage, ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9805
Lehrstraße 35 ein schönes Zimmer unmöbl. auf gl. zu verm. 8681
Louisenstraße 18 ist ein möbl. Cabalkon-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10293

Louisenstraße 20, 2 Treppen links, ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 9459

Louisenstraße 34, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. n. 8127

Mäurerstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres Mäurerstraße 3. 7246

Mäurerstraße 6, Gartenhaus, Bel-Etage, gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 9598

Mäurerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373

Marktstraße 22, 1. Etage sind 2 große, freundl. möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10077

Mauergasse 12 zwei schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 8935

Rehberggasse 18 ist ein kl. Logis auf 1. Juli zu verm. 10003

Moritzstraße 15, 2 Treppen hoch rechts, ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu verm. Zu beständigen Nachmittags von 2—3 Uhr. 7827

Moritzstraße 1, Bel-Etage, sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7085

Moritzstraße 16 sind 1—2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8560

Moritzstraße 44 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9027

Moritzstrasse 50

ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabteilung, Kohlenkeller, Mitgebrauch der Waschküche, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800

Müllerstrasse 7 ist die 2. Etage von 5 Zimmern mit Zubehör wegen Abreise in Kürze oder zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 10377

Nerostraße 20, Parterre, abgeschlossen, sind 2 Zimmer, Küche und Keller an Leute ohne Kinder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 8129

Nerostraße 33 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stod. per 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Webergasse 28. 9801

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9782

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9782

Nerothal 7 Wohnung mit Pension.

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9951

Orianenstraße 16, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer zu verm. 8461

Orianenstraße 23 ist die Frontispiz-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 7488

Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 8—10 Zimmern nebst Zubehör möbl. oder unmöbl. z. verm. Näh. 2. St. 6471

Rheinstraße 16, Bel-Etage, Salon, 9 Zimmer, Stallung und Remise, auf jetzt oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Adolphsallee 35, Parterre. 7454

Rheinstraße 17, Parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Alkoven, Küche, Mansarden und Keller auf den 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 8939

Rheinstraße 30, Ecke der Moritzstraße, 2 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9808

Rheinstraße 51, Südseite, Parterre, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50 im zweiten Stod. 5281

Rheinstraße 64 ist die Hochparterre-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. im Hause, III. Stod. 7784

Untere Rheinstraße sind 2 bis 3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6472

Röderallee 20 ein möbliertes Zimmer mit vollst. Pension an einen Herrn sofort zu vermieten. 10263

Röderstraße 22 im Hinterhaus ist eine Giebelwohnung zu vermieten. 10263

Römerberg 1, 1 St., eine Wohnung von 4 Zimmern und eine von 2 Zimmern nebst Zubehör zu verm. N. Part. 10118

Saalgasse 32 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8152

Saalgasse 34 ist im Vorderhaus eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 9875

Schulgasse 6 zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 9455

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 5752

Schwalbacherstraße 22, Parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9848

Schwalbacherstraße 27 ist eine Frontispiz-Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. Daselbst ist auch ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 9469

Schwalbacherstraße 45, 1 Stiege hoch rechts, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10055

Schwalbacherstraße 63 ist eine Wohnung zu verm. 9795

Sonnenbergerstraße ist eine schöne, elegante Wohnung von 3 großen Zimmern und Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 4302

Sonnenbergerstraße 20, am Curgarten, 2. Etage, herrschaftl. möblirt, zu verm. Näh. daselbst. 7774

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130

Sonnenbergerstraße 51, Parterre, ist sogleich oder später eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 7876

Steingasse 3 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 8177

Stiftstraße 5, 2 St., ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per sofort oder Mai zu vermieten. Anzusehen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 3631

Stiftstraße 17 eine 2. Etage, 4 oder 6 Zimmer mit Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Part. 8079

Taunusstraße 5, 2 Stiegen hoch, mehrere gut möblierte Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten. 10165

Taunusstraße 6 Wohnung, bestehend aus 8—10 Zimmern nebst allem Zubehör, auch getheilt, vom 1. Mai ab z. v. 6877

Taunusstraße 19, 3. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10246

Taunusstraße 36, 3. St. links, ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 9381

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 6—7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli oder auch etwas früher zu verm. Einzusehen von 10 Morgens an. 7066

Taunusstraße 41 ist die von Herrn Prof. v. Bodenstedt seit 5 Jahren innegehabte Wohnung auf 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. bei Carl Traun. 8121

Taunusstraße 57 ist die Frontspitze mit Dachkammern und Küche auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9030

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Webergasse 35 sind zwei unmöblierte Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 9888

Webergasse 42, 2. Stock, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei W. Jung. 10048

Wellrichstraße 22, 2 Tr. h. r., 2 möbl. Zimmer, auf Verlangen Mitgebrauch der Küche, zu vermieten. 9812

Wellrichstraße 26 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, zwei Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. Näh. Mauritiusplatz 3, 5th. 10169

Wellrichstraße 36 sind 2 Wohnungen auf 1. Juli z. v. 8771

Wellrichstraße 46 eine freundliche Mansardwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 9042

Wilhelmstrasse 9

elegante Herrschafts-Wohnung zu vermieten (7 Zimmer, u. Salons, Dienstbotenzimmer, Küche u. Zubehör, 2 gr. Balkons).

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Britannia, Wilhelmstraße 40,

ist die seither von Frau Baronin von Ungern-Sternberg bewohnte Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons, Küche u., vom 1. Juni ab anderweitig zu vermieten. 10197

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möblirt, per Anfang Mai zu vermieten. 9399

Möblierte Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. l. 12445

Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermann's Schlößchen, ist auf gleich zu vermieten. Näheres auf dem Bauureau Bahnhofstraße 8. 12189

Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Nähe des Marktes ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 8755

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer sind an einen Beamten zu vermieten Kirchgasse 18, Vorderhaus, 1. Etage. 9091

Möbl. Zimmer zu verm. Karlstraße 8, Part. l. 9268

Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Wellrichstraße 46. 9406

Eine abgeschlossene Wohnung, Hochparterre, enthaltend Salon mit Balkon und drei Zimmer, sowie alles Zubehör auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Exp. 9375

In einem Landhaus in der Nähe des Curhauses und des Theaters ist in der Frontspitze ein möbliertes Zimmer mit daranstoßender, heizbarer Mansarde an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und täglich von 9—11 Uhr Vormittags anzusehen. Näheres Expedition.

Elegant möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten Röderallee 12. 9945

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 16. 9868

Salon mit Schlafzimmer, elegant möblirt, zu vermieten Schwalbacherstraße 14, l. 8742

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Marktplatz 3, Parterre. 4507

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, zwei Stiegen hoch links. 10016

Auf 1. Juni ist ein einfach möbliertes Zimmer (per Monat 8 Mark) zu vermieten bei Moriz Mollier. 10194

Ein unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 42 bei W. Jung. 10049

Ein kl. möbliertes Zimmer in freier, gesunder Lage mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 10195

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Lehrstraße 1, Part. 10256

Eine freundliche Mansardstube an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Expedition. 10198

Ein möbl., schönes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2 St. 7120

Ein gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten Jahnstraße 15, Bel-Etage rechts. 10353

Für nur 24 Mark monatlich ist ein möbliertes Zimmer mit prachtvoller Aussicht an einen ruhigen Herrn zu vermieten Kapellenstraße 33, 2. Etage links. 10349

Möblierte Zimmer zu verm. Näh. Moritzstraße 6, Part. 10260

Eine Villa im vorderen Nerothale, 10 Zimmer, Frontspitze und Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Exped. 10371

Möbl. Zimmer Elisabethenstraße 5 im Rebenhause z. om. 10374

Möblierte Zimmer. — Chambres meublées. — Furnished rooms to be let. — Grosse Burgstrasse 7, Bel-Etage links. 10364

Webergasse 3 im Ritter ist ein Laden mit daranstoßender Wohnung per sofort zu vermieten.

S. Herz. 13580

Kleine Burgstraße 1 ist auf gleich ein Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrat Dr. Pfeiffer, Louisestraße 17. 3694

Große Burgstraße 8 (neu) sind einige neu herzurichtende Läden mit und ohne Wohnung zum 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch, in den Vormittagsstunden. 6879

Laden Langgasse 31

zu vermieten. Näheres daselbst im Schuhladen. 8084

Ein Speisereiladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7171

Ellenbogengasse 11 ist der neu hergerichtete Laden sofort zu vermieten. 8002

Laden in bester Lage per 1. October zu vermieten: die bisher von Herrn A. Bretzheimer innegehabten Localitäten, zu welchen, auf Wunsch, noch Schreibstube und Lager räume gegeben werden können.

Otto Freytag,

Hotel- und Badehaus „zum schwarzen Bären“. 8584
zu vermieten im Hause Ecke der Langgasse
und Schützenhofstraße 1. R. Etladen. 9088

Laden mit Wohnung

Bebergasse 31 zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 9451

Neuhäusergasse 31 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. Juli oder auf 1. October zu vermieten. 10027

Ein schönes Wirthschaftslokal mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, 1 St. h. 8465

Eine gangbare Wirthschaft zu verm. Näh. Exp. 10045

Untere Rheinstraße ein großer Weinkeller z. v. R. E. 14196

Oranienstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und Remise zu vermieten. 614

Stallung mit Zubehör für 1 oder 2 Pferde zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 33. 2181

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 9434

Villa Thalheim vor Sonnenberg freundl. Wohnung von 3 Zimmern ohne Küche an eine ruhige Dame sofort z. v. 9006

Zu Sonnenberg 169 ist der 2. Stock zu vermieten. 9473

Zu vermieten

eine möblirte und eine unmöblirte herrschaftliche Wohnung in einer freigelegenen Villa bei Nieder-Walluf, sowie ebendasselbst eine kleinere in einem Schweizerhaus. Näheres in der Expedition d. Bl. 8540

Privat-Hotel.

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Große und kleine Familien-Wohnungen. Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. Freie Lage, schöner Garten.

Besitzer Christian Kohl. 8240

Pension in Mosbach, Wiesbadener Chaussee 7. 8870

Ansatz aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. April.

Geboren: Am 25. April, dem Kunst- und Handelsgärtner Philipp Glambt, S. N. Carl. — Am 25. April, dem königlichen Registrars-Adjuncten Otto Hellweg, S. N. Marie Bertha Auguste.

Aufgeboten: Der Bräutigam Bendel Bechenberger von Castel, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Eva Braun von Castel, wohnh. dahier. — Der Brautgast. Cataster-Assistent Carl Julius Gottlieb Maegle von hier, wohnh. dahier, früher zu Magdeburg wohnh., und Wilhelmine Auguste Margarethe Korn von Wangelben, wohnh. dahier.

Storben: Am 25. April, Peter Joseph, S. des Kunst- und Handelsgärtners Philipp Glambt, alt 3 J. 3 L. — Am 26. April, der Rentier Ewald Johann, alt 65 J. 10 M. 25 L.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr, Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Abend 6 Uhr.

Marktberichte.

Wiesbaden, 27. April. (Fruchtmärkte.) Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 17 M. bis 18 M., Roggen 18 M. bis 19 M., Weizen 20 M. bis 21 M., Gerste 18 M. bis 19 M., Hafer 17 M. bis 18 M., Weizen 20 M. bis 21 M., Gerste 18 M. bis 19 M., Hafer 17 M. bis 18 M., Weizen 20 M. bis 21 M., Gerste 18 M. bis 19 M.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. April 1882.)

Adler:

Brand, Kfm., Planen.
Strauss, Kfm., Köln.
Bensen, Geh. Reg.-Rath, Berlin.
Engelhardt, Stud., Dortmund.
Surmann, Dortmund.
Loosen, Kfm., Köln.
Hentze, Kfm., Voerde.
Lazarus, Kfm., Stuttgart.
Schimming, Kfm., Stuttgart.
Roth, Kfm., Köln.
Pollack, Kfm., Berlin.
Kirschheim, Kfm., Berlin.
Schulze, Refer., Nordhausen.
Gneisenau, Exc. Graf, Gen., Ulm.
Baerwindt, Kfm., Frankfurt.
Neustädter, Kfm., Berlin.
Andersch, Commerz.-Rath m. Fr. u. Bed., Königsberg.
Mertes, Kfm., Köln.
Treichel, Rittergtsb., Stennewitz.
Pick, Kfm., Dresden.
Vatke, Dr., Berlin.
Uhlmann, Kfm., Berlin.
Se. Erlaucht Grf. Solms-Rödelheim m. Bed., Aachen.
Lang, Kfm., Markkirch.
Niernack, Kfm., Aachen.
Kieselstein, Kfm., Aachen.

Alleesaal:

Walther-Wittenheim, Fr., Curland.
v. Walther, Fr., Curland.
Hirschberg, Pastor, Bleckendorf.
Gey, Kfm., Limbach.

Bären:

Carmer, Oberamtsrichter, Hof.
Carmer, Fr., Hof.
Campbell, 2 Fr., Dublin.

Schwarzer Bock:

v. Parpart, Fr. Rent. m. T., Berlin.
v. Lawrenz, Fr. Rent., Berlin.
Kellermann, Creuznach.
Rust, Com.-R. m. Fr., Neustrelitz.

Zwei Bücke:

Wiedemann, Kgl. Zahlmeister a. D., Bamberg.
Fuchs, Windeberg.

Engel:

Houlé, Kfm., Saargemünd.
Rübsam, Fr. A.-G.-R. m. T., Hanau.

Einhorn:

Theis, Stud., Ohligs.
Heymann, Kfm., Frankfurt.
Klein, Kfm., Stuttgart.
Gerste, Kfm., Leipzig.
Schmorl, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Jameson, Bolton.
Gritzner, Durlach.
Müller, Kfm., Dürkheim.
Ramann, Kfm., Godesberg.
Flügler, Fr., Baden-Baden.
Lichtenberg, Fr., Düsseldorf.
Bing, Kfm., Frankfurt.
Lenzen, Kfm., Gladbach.
Gruner, Kfm. m. Fr., Sigmaringen.
Vogel, Kfm., Frankfurt.

Europäischer Hof:

Neumann, Rent. m. Fr., Berlin.
Wüstenberg, O.-Amtm. m. Fam., Burow.

Hotel „Zam Hahn“:

Meyer, Kfm., Köln.
Mauss, Fr., Nastätten.
Fendel, Nastätten.

Goldene Kette:

Brinkmann, Fr., Mainz.
Rath, Fr., Aschaffenburg.

Grüner Wald:

Presso, Leipzig.
Wolff, Kfm., Hagen.
Rosenthal, Kfm., Köln.
Niess, Fabrikbes., Strassburg.
Zimmermann, Kfm., Frankfurt.
Dreyfus, Kfm., Weilburg.
Borberg, Kfm., Elberfeld.
Essberger, Kfm., Köln.
Jänicke, Kfm., Offenbach.
Goehner, Kfm., Frankfurt.
Fussbüler, Kfm., Köln.

Goldenes Kreuz:

Schäfer, Dauborn.
Fährmann, Zittau.
Hausmann, Mainz.

Nassauer Hof:

v. Alvensleben, Ges., Darmstadt.

Villa Nassau:

Sir Robert Hay, m. Bed., London.
Sherrard, Dr., London.

Alter Nonnenhof:

Wolf, Kfm., Elberfeld.
Waltz, Stud., Aschaffenburg.
Fanghänel, Kfm., Köln.
Rupp, Kfm., Herborn.
Seelig, Kfm., Köln.

Hotel du Nord:

Suadicani, Fr. m. Bd., Schleswig.
van den Brandhof, m. Fr., Rotterdam.

Rhein-Hotel:

Stanley, Rent. m. Fr., London.
Thellusson, Oberst m. Fr., London.
Thellusson, Fr., London.
Hansa, Prof. m. Fr., Heidelberg.
Reichardt, Redacteur, Dresden.
Aber, Verl.-Behndl. m. Bd., Berlin.
Naell, Fabrikbes., Lindenscheid.
Alfeld, Kfm., Mainz.

Römerbad:

Fortmüller, Insp., Barmen.
Imhoff, Mühlheim.
Köhler, Fr. m. Sohn, Stettin.
Fritsch, Fr., Berlin.
Wengler, Ober-Landesger.-R. m. Fr., Dresden.
Rudolph, Offizier m. Fr., Giessen.

Rose:

Klein, Comm.-R. m. Fr., Dahlbruch.

Weisses Ross:

Gruntzberg, Ingen., Kiel.

Weisser Schwan:

Drullmann, m. Fr., Wetzlar.
Schaaf, m. Fr., Köln.
Apitzsch, Fabrikbes., Plauen.

Sonnenberg:

Lehnard, Limburg.

Spiegel:

Gerngross, m. Fr., Nürnberg.

Stern:

Kärsten, Kfm., Altenweddingen.

Taunus-Hotel:

Becker, Ingen. m. Fr., Darmstadt.
Keck, Dr. Gymn.-Dir. m. T., Husum.
Buhlmann, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Kaufmann, Wien.
Walz, Fr. Rent. m. T., Lenzburg.

Hotel Victoria:

Städeler, Stud. jur., Münster.
Wiedemhöver, Stud. jur., Münster.
Laing, Rent. m. Fam., Schottland.
Raitt, Rev. Dr. m. Fr., Woolwich.

Hotel Vogel:

Meyer, Kfm., New-York.

Hotel Weiss:

Lewin, Kfm., Leipzig.
Wonnard, Neufchatel.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 26. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	734.1	735.7	738.4	736.07
Thermometer (Reaumur)	+8.0	+11.0	+4.4	+7.80
Dampfspannung (Bar. Stn.)	3.02	2.08	2.30	2.47
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74.9	40.3	77.8	64.33
Windrichtung u. Windstärke	frisch.	frisch.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	27.1	—

Nachts Regen.

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Franfurter Course vom 26. April 1882.

Geld.	Wesiel.
Doll. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.50 bz.
Dutaten . . . 9 " 51—56 "	London 20 440—435 bz.
10 Proc. Städte . . 16 " 20—24 "	Paris 81.05 bz.
Sovereigns . . . 20 " 37—43 "	Wien 169.80 bz.
Imperiales . . . 16 " 70—75 "	Franfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 " 20—24 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Nach achtzehn Jahren!

(6. Fort.)

Novelle von E. Reiskner.

Als Hellwald bald nachher auf die Terrasse hinaus trat, sah auch den beiden dort weilenden Damen zu empfehlen, verrieth der Blick der älteren, — einer kleinen, schwächlichen Figur mit gutmüthigem Kindergezicht, das von dünnen, graublonden Locken umflattert wurde, — daß sie dem Gespräch drinnen mit ungeteilter Aufmerksamkeit gefolgt war; die blaßblauen Augenlein ruhten mit unverkennbarer Theilnahme auf des Rittmeisters hübschem, männlichem Antlitz. Und der Wortschwall, mit dem sie ihrem Bedauern über seine Abreise Ausdruck gab und auf ein recht frohes, glückliches Wiedersehen hindeutete, sprach ebenso deutlich für die Protection, deren Hellwald sich von Seiten der kleinen Dame erfreute, als für deren Mangel an Tact. Der Offizier bewies den feingigen, indem er sich sobald als möglich mit einigen Abschiedsworten an Agnes wandte und sich dann rasch entfernte.

„Aber, Leontine,“ sagte vorwurfsvoll und mit einem mittheilenden Seufzer Hellwald's Beschützerin, als die Dame des Hauses ihren Platz unter der Alazie wieder eingenommen hatte und noch ein wenig erregt nach einer daliegenden Zeitung griff, „wie bringst Du es denn über's Herz, den armen Rittmeister in solcher Weise zu behandeln! Den lieben, charmanten, vortrefflichen Mann, der —“

„Ich weiß nicht, was Du willst, Tante Molly,“ erwiderte Frau von Werben etwas zerkürrt, „ich erkenne seine vorzüglichen Eigenschaften so warm an, als Du es thust, und — er weiß das auch — daß ich ihn ein bißchen nede und quäle — das liegt in meiner Natur; er muß sich eben darein schicken — und thut's ja auch!“

„Freilich — aber wie lange noch?!“

„Tante, nicht diese Cassandra-Miene, — ich bitte Dich! Bin ich denn ein sechzehnjähriges Guck-in-die-Welt, das man am Leitseil zu seinem verkannten Glück ziehen muß? Ich habe Zeit und Gelegenheit gehabt, die Männer kennen zu lernen, — ich weiß sie zu nehmen!“

„Ach, in dieser Beziehung lernen wir Frauen niemals aus!“ seufzte Tante Molly. „Ich war auch kein Kind mehr, als der Hofrath Nagel sich um mich bewarb —“

„Gewiß nicht!“ warf Leontine mit einem ironischen Zug um den hübschen Mund dazwischen.

„Und dennoch,“ fuhr die Tante fort, „steht Du, Leontine, ich war nicht übermüthig und launenhaft wie Du, ich war herb und spröde; ich meinte, ein echtes Mädchen dürfe der Reizung des Mannes nicht um den kleinsten Schritt entgegenkommen. Und nun trage ich mein Lebenlang den Stachel im Herzen, — das Bewußtsein, ich habe nicht nur mein Lebensglück zerstreut, auch das feine, — denn der Nagel, der gute, vortreffliche Nagel —“

Die Thränen stürzten der kleinen, würdigen Dame aus den matten Augenlein, sie drückte plötzlich verstummend das Taschentuch vor dieselben und verließ die Terrasse, um mit kurzen, flüchtigen Schritten hinter einem nahen Bosquet zu verschwinden. Agnes's Blick folgte ihr mit dem Ausdruck lebhaften Mitleidsfindens und wandte sich dann fragend nach Frau Leontine hinüber.

„Der gute, vortreffliche Nagel!“ wiederholte diese lachend, als die Tante entfernt genug war, ihre Worte nicht mehr zu hören. „Wenn doch Tante Molly Schmerz und Reue sparen wollte; sie war an der traurigen Affaire so unschuldig, als Du und ich!“

Agnes wünschte mehr zu hören, und Frau von Werben, nachlässig im Schaukelstuhl zurückgelehnt, erzählte in ihrer launigen Weise von der Zeit, wo Hofrath Nagel, ein alternder Junggeselle, sich der ebenfalls schon ziemlich verblühten Molly genähert; — „verblühte, — es ist eigentlich ein falscher Ausdruck, wo überhaupt kein „Blühen“ stattgefunden“, meinte sie, sich unterbrechend. „Nun — dies dahingestellt, Hofrath Nagel schien es ehrlich zu meinen; die Familie, Tante Molly voran, sah mit Zuversicht der nahen Erklärung entgegen. Da fängt der „gute Nagel“ an, sich zurückzuziehen, ganz leise und allmählich, er läßt sich seltener und seltener sehen, nimmt dann Urlaub, um eine Erholungsreise anzutreten, — und der Abschiedsbesuch, den er sehr kleinlaut und verlegen bei Molly's Eltern machte, ist der letzte für alle Zeit gewesen.“

„Nun — und der Grund dafür?“ fragte Agnes nach kurzer Pause.

„Man zerbrach sich im Verwandtenkreise viel und fruchtlos den Kopf darüber,“ fuhr Frau Leontine fort. „Nur Molly glaubte ihn zu kennen und glaubt es heute noch, — Du hörst es ja! Ihr herber, jugendlicher Stolz hat ein Doppelglück vernichtet, — an diesem tragischen Schluß ihres Jugendromans geht sie ein langes, einsames Leben hindurch. Mir aber vertraute ein entfernter, boshafter Better schon vor Jahren, daß er damals der störende Kobold gewesen, indem er dem äußerst peniblen „guten Nagel“ ins Ohr geraunt, man fange im Städtchen bereits ihn als „Rothnagel“ zu bezeichnen an, ob seiner Bewerbung um die bisher noch von keinem Freier incommodirte Molly —“

„Wie abscheulich!“ rief Agnes empört.

„Abscheulich, ja; aber ebenso erbärmlich der feige Rückzug des Hofraths, — was hat sie an ihm eigentlich verloren?“ bemerkte Leontine.

„Gewiß nur wenig, — wäre es nicht gut, sie wüßte das?“ fragte Agnes sinnend; Leontine aber meinte, der Versuch, Tante Molly über diesen Punkt aufzuklären, könne nur ein vergeblicher sein, sie werde nicht glauben, weil sie nicht glauben wolle. Welche alte Jungfer lasse sich wohl ihren einzigen hartnäckig festgehaltenen Liebestraum zerstören?

Agnes senkte das liebliche, etwas blasse Gesichtchen tiefer auf die Arbeit herab. Würde auch ihr einmal die Erinnerung eines kurzen Traumes die öden Tage einsamen Alters verklären, — wenn der Täuschungsschmerz überwunden und in reinen Accorden verklungen sei? — so fragte sie sich und dachte mit stiller Sympathie der gutherzigen Molly, die von Leontine, wenn auch freundlich, doch nur allzuoft mit spöttischem Uebermuth behandelt wurde und dann ihre Abhängigkeit von dieser unfermenten drückend empfand.

Sie hätte immerhin ein wenig schonend mit den Schwächen Anderer verfahren mögen, die schöne Leontine, — sie hatte die ihrigen auch! Daß „Tante Molly“ eigentlich ihre — freilich ältere Cousine, „Cousine Agnes“ aber unzweifelhaft ihre Nichte war, — diese Thatsache wurde beharrlich vor der Welt verschleiert, und die Beteiligten fügten sich der „Grille“ der jugendlichen Wittve, Molly allerdings aus äußeren Rücksichten, Agnes, die in ihrer Harmlosigkeit den Grund des Verlangens nicht durchschaute, mit einigem Besremden über die seltsame Caprice der von ihr bewunderten Frau. Daß sie diese aber bei früherem, allerdings nur seltenem Begegnen Tante genannt, konnte das junge Mädchen nicht ganz vergessen, und der Ausdruck kam ihr unwillkürlich auch jetzt noch zuweilen über die Lippen.

(Fortsetzung folgt.)